



**Beteiligungsbericht
des
Saale-Orla-Kreises
2024**

Jahresabschlüsse 2023



Saale-Orla-Kreis

Beteiligungsbericht 2024

Herausgeber: Landratsamt Saale-Orla-Kreis

Erstellung: Fachdienst 04 Finanzen

Vorwort:

Die Geschäftsverläufe bei den Beteiligungsgesellschaften wurden im Geschäftsjahr 2023 nicht mehr durch die Corona-Pandemie beeinflusst. Deren Nachwirkungen auf die Gesellschaft einschließlich Änderungen im Verhalten und Konsum prägen jedoch auch die Unternehmen weiterhin und führen teils zu Anpassungsbedarf. Enorme finanzielle Belastungen verursachten weiterhin die Auswirkungen der Inflation und die damit verbundene Teuerung in allen Bereichen sowie die enorme Personalkostensteigerung durch neue, hohe Tarifabschlüsse. Trotz der schwierigen Lage konnte die positive Entwicklung der letzten Jahre jedoch fortgeführt werden.

KomBus GmbH: Ausgehend von der Planung eines Jahresergebnisses in Höhe von T€ 182 hat der Konzern dieses Ziel mit einem Gewinn von T€ 256 übertroffen. Umsatzrückgänge durch die Einführung des Deutschland-Tickets sowie Kostensteigerungen im öffentlichen Personennahverkehr wurden durch erhöhte Ausgleichszahlungen des Zweckverbandes ÖPNV abgefangen, der wiederum an, von Bund und Land aufgelegten Rettungsschirmen, partizipieren konnte. Die Umsatzerlöse im Konzern haben sich seit dem pandemiebedingten Einbruch in 2020 kontinuierlich erhöht. Die wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen der letzten Jahre mit hoher Inflation, gestiegenen Energiepreisen und massiv gestiegener Löhne konnten durch gestiegene Einnahmen kompensiert werden. Trotz der erläuterten Gegebenheiten konnte auch in 2023 ein solides Ergebnis erzielt werden.

AWZ GmbH: Die Besucherzahlen im Kino stiegen im Jahr 2023 auf 12.168 Gäste. Der Jahresumsatz im Bereich Kino stieg auf knapp EUR 100.000,00. Die Bilanzsumme stieg um 6 Prozent. Das Wirtschaftsjahr 2023 wurde mit einem Jahresüberschuss von TEUR 9 abgeschlossen. Auch 2023 wurden wieder Renovierungen, Modernisierungen und Erneuerung der Ausrüstung im Wertumfang von TEUR 34 durchgeführt. Die Akzeptanz und die Resonanz auf die Leistungen des Medienzentrums, insbesondere die für den Unterricht angebotenen pädagogischen Projekte des Kinos, die Unterstützung im Bereich der EDV inkl. First Level Support sowie die Ausleihe von Medien ist unter den Schulen des Landkreises ungebrochen positiv.

Betreibergesellschaft „Schleizer Dreieck“ mbH: Im Jahr 2023 wurden alle 13 zur Verfügung stehenden Veranstaltungstage genutzt. Auf einer Teilstrecke fanden 27 Fahrsicherheitstrainings sowie weitere kleinere Treffen und Tests statt. Die uneingeschränkte Geschäftstätigkeit und erfolgreich durchgeführte Veranstaltungen brachten im Geschäftsergebnis einen erheblichen Zuwachs von 4,4 T€ auf 25,9 T€.

Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH (KIV): Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Wartung, Beschaffung, Bereitstellung, Betreuung und betriebliche Abwicklung technikerunterstützter Informationsverarbeitung einschließlich der Erbringung aller damit im Zusammenhang stehender Beratungs- und Schulungsleistungen. Es unterstützt insbesondere die Gesellschafter darin, ihre Verpflichtungen und Aufgaben aus dem Onlinezugangsgesetz des Bundes sowie dem Thüringer E-Government Gesetz zu erfüllen. Das Unternehmen weist im Geschäftsjahr 2023 einen Jahresüberschuss in Höhe von T€ 614

aus. Die gestiegenen Umsatzerlöse sowie das gestiegene Jahresergebnis resultieren vorrangig aus großen Hardwaregeschäften mit den Schulträgern.

Schleiz, den 30. September 2024

Im Auftrag

Unger

Fachdienstleiter Finanzen

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1
1 Beteiligungen des Saale-Orla-Kreises	5
1.1 Übersicht	5
1.2 Beteiligungsstruktur	6
1.3 Zusammenfassung ausgewählter Daten	7
1.4 Ausgewählte betriebswirtschaftliche Kennzahlen	8
2 Unmittelbare Beteiligungen des SOK im Bereich ÖPNV	9
2.1 KomBus GmbH (Konzern)	9
2.1.1 Allgemeine Daten	9
2.1.2 Gegenstand des Unternehmens	9
2.1.3 Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Organe	10
2.1.4 Beteiligungen des Unternehmens	10
2.1.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	10
2.1.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufs	11
2.1.7 Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den Saale-Orla-Kreis	21
2.1.8 Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer	21
2.1.9 Wesentliche Kennzahlen der Vermögenslage im Vergleich zu 2022	22
2.1.10 Wesentliche Kennzahlen der Ertragslage im Vergleich zu 2022	23
2.1.11 Wesentliche Kennzahlen der Finanzlage (Kapitalflussrechnung)	24
2.1.12 Gewährte Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens	24
2.1.13 Bestätigung des Abschlussprüfers	24
2.1.14 Konzernbilanz KomBus GmbH zum 31.12.2023	25
2.1.15 Gewinn- und Verlustrechnung 2023	26
2.2 KomBus GmbH (Unternehmen)	27
2.2.1 Allgemeine Daten	27
2.2.2 Gegenstand des Unternehmens	27
2.2.3 Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Organe	27
2.2.4 Beteiligungen des Unternehmens	27
2.2.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	27
2.2.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens	27
2.2.7 Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den Saale-Orla-Kreis	35
2.2.8 Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer	35
2.2.9 Wesentliche Kennzahlen der Vermögenslage im Vergleich zu 2022	36
2.2.10 Wesentliche Kennzahlen der Ertragslage im Vergleich zu 2022	37

2.2.11	Wesentliche Kennzahlen der Finanzlage (Kapitalflussrechnung).....	38
2.2.12	Gewährte Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens	38
2.2.13	Bestätigung des Abschlussprüfers	38
2.2.14	Bilanz der KomBus GmbH zum 31.12.2023	39
2.2.15	Gewinn- und Verlustrechnung 2023 der KomBus GmbH.....	40
3	Mittelbare Beteiligungen des Saale-Orla-Kreises im Bereich des ÖPNV	41
3.1	KomBus Verkehr GmbH.....	41
3.1.1	Allgemeine Daten.....	41
3.1.2	Gegenstand des Unternehmens.....	41
3.1.3	Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Organe	41
3.1.4	Beteiligungen des Unternehmens.....	42
3.1.5	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks.....	42
3.1.6	Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den Saale-Orla-Kreis.....	42
3.1.7	Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer.....	42
3.1.8	Wesentliche Kennzahlen der Vermögenslage im Vergleich zu 2022	43
3.1.9	Wesentliche Kennzahlen der Ertragslage im Vergleich zu 2022.....	44
3.1.10	Wesentliche Kennziffern der Finanzlage (Kapitalflussrechnung)	45
3.1.11	Gewährte Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens	45
3.1.12	Bestätigung des Abschlussprüfers	45
3.1.13	Bilanz der KomBus Verkehr GmbH zum 31.12.2023	46
3.1.14	Gewinn- und Verlustrechnung 2023 der KomBus Verkehr GmbH	47
3.2	KomBus Verkehrsaus- und -weiterbildungs GmbH.....	48
3.2.1	Allgemeine Daten.....	48
3.2.2	Gegenstand des Unternehmens.....	48
3.2.3	Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Organe	48
3.2.4	Beteiligungen des Unternehmens.....	48
3.2.5	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks.....	49
3.2.6	Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den Saale-Orla-Kreis.....	49
3.2.7	Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer.....	49
3.2.8	Wesentliche Kennzahlen der Vermögenslage im Vergleich zu 2022	49
3.2.9	Wesentliche Kennzahlen der Ertragslage im Vergleich zu 2022.....	50
3.2.10	Wesentliche Kennzahlen der Finanzlage (Kapitalflussrechnung).....	51
3.2.11	Gewährte Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens	51
3.2.12	Bestätigung des Abschlussprüfers	51

3.2.13	Bilanz der KVV GmbH zum 31.12.2023.....	52
3.2.14	Gewinn- und Verlustrechnung für 2023.....	53
4	Sonstige unmittelbare Beteiligungen des Saale-Orla-Kreises	54
4.1	Aus- und Weiterbildungszentrum Schleiz GmbH.....	54
4.1.1	Allgemeine Daten.....	54
4.1.2	Gegenstand des Unternehmens.....	54
4.1.3	Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Organe	54
4.1.4	Beteiligungen des Unternehmens.....	55
4.1.5	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks.....	55
4.1.6	Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens	55
4.1.7	Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den Saale-Orla-Kreis.....	58
4.1.8	Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer.....	58
4.1.9	Wesentliche Kennzahlen der Vermögenslage im Vergleich zu 2022	58
4.1.10	Wesentliche Kennzahlen der Ertragslage im Vergleich zu 2022	59
4.1.11	Wesentliche Kennzahlen der Finanzlage (Kapitalflussrechnung).....	59
4.1.12	Gewährte Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens	60
4.1.13	Bestätigung des Abschlussprüfers	60
4.1.14	Bilanz der Aus- und Weiterbildungszentrum Schleiz GmbH zum 31.12.2023 ..	61
4.1.15	Gewinn- und Verlustrechnung 2023	62
4.2	Betreibergesellschaft „Schleizer Dreieck“ mbH	63
4.2.1	Allgemeine Daten.....	63
4.2.2	Gegenstand des Unternehmens.....	63
4.2.3	Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Organe	63
4.2.4	Beteiligungen des Unternehmens.....	64
4.2.5	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes.....	64
4.2.6	Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens	64
4.2.7	Zuschüsse und Kapitalentnahmen	64
4.2.8	Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer.....	64
4.2.9	Wesentliche Kennzahlen.....	64
4.2.10	Gewährte Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens	67
4.2.11	Bestätigung des Abschlussprüfers	68
4.2.12	Bilanz der Betreibergesellschaft „Schleizer Dreieck“ mbH zum 31.12.2023.....	69
4.2.13	Gewinn- und Verlustrechnung 2023	70
4.3	Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH (KIV).....	71
4.3.1	Allgemeine Daten.....	71

4.3.2	Gegenstand des Unternehmens.....	71
4.3.3	Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Organe	72
4.3.4	Beteiligungen des Unternehmens.....	72
4.3.5	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks.....	73
4.3.6	Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens.....	73
4.3.7	Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den Saale-Orla-Kreis.....	87
4.3.8	Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer.....	87
4.3.9	Wesentliche Kennzahlen der Vermögenslage im Vergleich zu 2022	87
4.3.10	Wesentliche Kennzahlen der Ertragslage im Vergleich zu 2022.....	88
4.3.11	Wesentliche Kennzahlen der Finanzlage im Vergleich zu 2022.....	89
4.3.12	Gewährte Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens	90
4.3.13	Bestätigung des Abschlussprüfers	90
4.3.14	Bilanz der KIV GmbH zum 31.12.2023.....	91
4.3.15	Gewinn- und Verlustrechnung 2023 der KIV GmbH	92

1 Beteiligungen des Saale-Orla-Kreises

1.1 Übersicht

Näher dargestellt werden nachfolgend – entsprechend den gesetzlichen Regelungen in § 75 a ThürKO – nur die Beteiligungen des Saale-Orla-Kreises an Unternehmen privaten Rechts. Die auf Seite 6 folgende schematisch dargestellte Beteiligungsstruktur berücksichtigt Zweckverbände lediglich aus informativen Gründen.

Damit ergibt sich folgende berichtsrelevante Beteiligungsstruktur:

Vier unmittelbare Beteiligungen an Kapitalgesellschaften:

- KomBus GmbH mit Sitz in 07356 Bad Lobenstein, Poststraße 39,
- Aus- und Weiterbildungszentrum Schleiz GmbH (AWZ) mit Sitz in 07907 Schleiz, Löhmaer Weg 2;
- Betreibergesellschaft „Schleizer Dreieck“ mbH mit Sitz in 07907 Schleiz, Am Stadtweg 17;
- KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH mit Sitz in 99867 Gotha, Ekhofplatz 2a

Zwei mittelbare Beteiligungen über die KomBus GmbH an:

- KomBus Verkehr GmbH mit Sitz in 07318 Saalfeld, Am Mittleren Watzenbach 11;
- KomBus Aus- und Weiterbildungs GmbH mit Sitz in 07356 Bad Lobenstein, Poststraße 39.

Eine mittelbare Beteiligungen über die KIV GmbH an:

- KOPIT eG – Kooperationsplattform IT öffentlicher Auftraggeber mit Sitz in 65185 Wiesbaden, Mainzer Straße 29 (seit 8.8.24 Namensänderung: PSITA eG – Public Sector IT Alliance)

Bezüglich der dargestellten Gesellschaften besteht seitens des Saale-Orla-Kreises in einem Fall Mehrheitsbeteiligung:

- Aus- und Weiterbildungszentrum Schleiz GmbH (AWZ) - der Landkreis hält 100% des Stammkapitals.

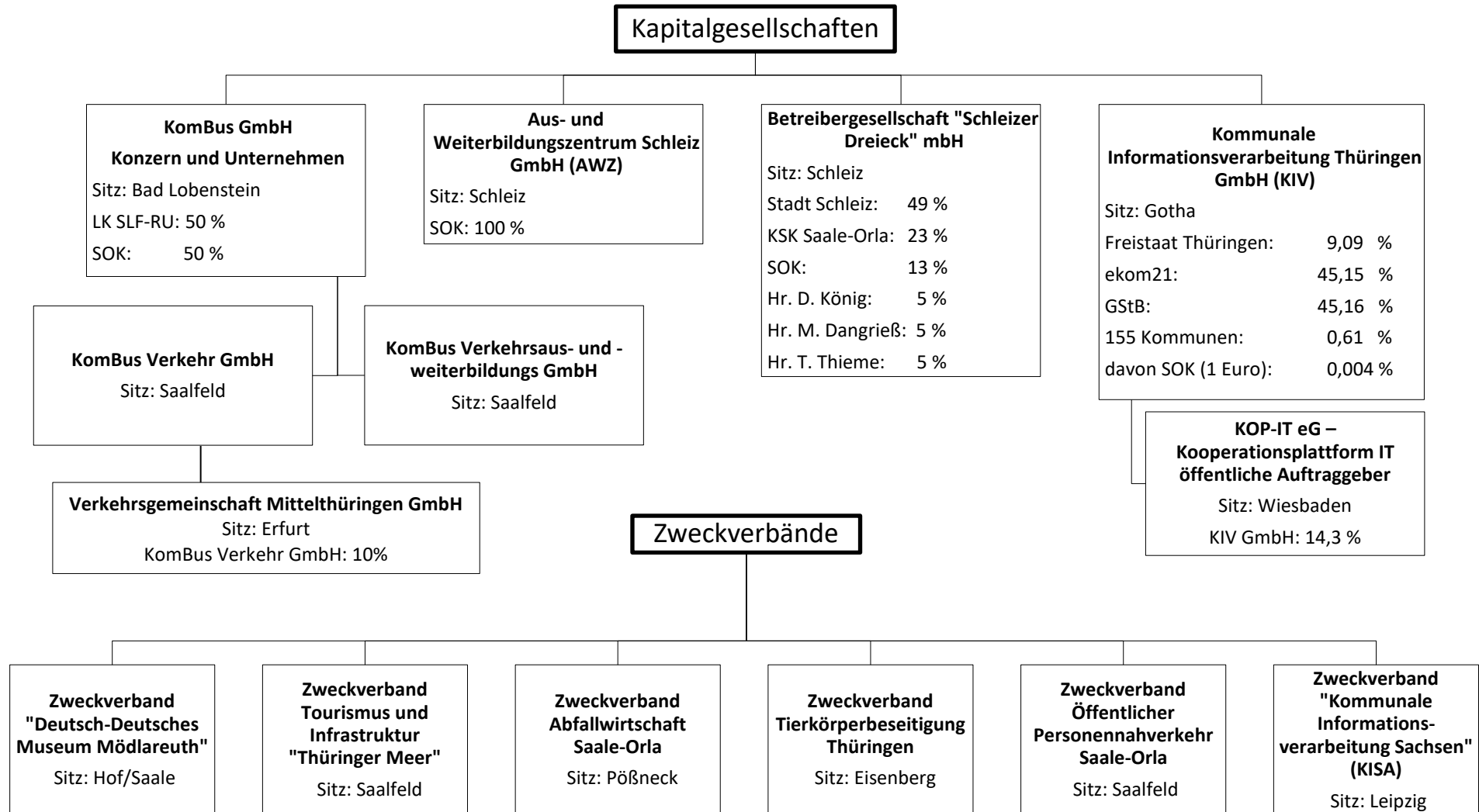
In den drei anderen Fällen der unmittelbaren Beteiligung hält der Saale-Orla-Kreis an der KomBus GmbH 50% des Stammkapitals, an der Betreibergesellschaft „Schleizer Dreieck“ mbH 13 % des Stammkapitals und an der KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH 0,004% des Stammkapitals.

Bei den zwei mittelbaren Beteiligungen der KomBus GmbH hält diese jeweils 100% des Stammkapitals. Bei der mittelbaren Beteiligungen der KIV GmbH hält diese 14,3 % des Stammkapitals.

1.2 Beteiligungsstruktur

Saale-Orla-Kreis

(privatrechtliche Unternehmen/Zweckverbände)



1.3 Zusammenfassung ausgewählter Daten

Name	Stammeinlage / Haftungskapital			Verlustabdeckung/sonstige Zuschüsse aus dem Kreishaushalt		Gewinnabführung an den Landkreis		Bürgschaften oder sonstige Gewährleistungen des Landkreises	
	Gesamt in €	Anteil Landkreis in €	Anteil in %	2022 in €	2023 in €	2022 in €	2023 in €	2022 in €	2023 in €
Aus- und Weiterbildungszentrum Schleiz GmbH (AWZ GmbH)	25.600	25.600	100	227.119*	227.422*	0	0	0	0
KomBus GmbH	25.600	13.000	50	4.843.752**	5.607.746**	0	0	0	0
KomBus Verkehr GmbH	255.646	0	0	0	0	0	0	0	0
KomBus Verkehrsaus- und Weiterbildungs GmbH	26.000	0	0	0	0	0	0	0	0
Betreiber-gesellschaft „Schleizer Dreieck“ mbH	25.600	3.324	13	0	0	0	0	11.980***	12.430***
Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH (KIV)	25.800	1	0,004	0	0	0	0	0	0

* Nettobetrag. Verwendung für Gebäudeverwaltung incl. Reparaturen und Instandhaltung, Hausmeisterdienste, Elektroenergie, Gas, Heizung, Wasser, Reinigung, Versicherung.

** Es handelt sich hier um den Anteil des Saale-Orla-Kreises an der Umlage des Zweckverbandes ÖPNV „Saale-Orla“ und nicht um einen Zuschuss.

*** Es handelt sich um ein Darlehen des Landkreises an die Gesellschaft. Die Darlehensvergabe erfolgte 2006. Dargestellt ist der noch offene Betrag einschließlich Zinsen.

1.4 Ausgewählte betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Bereich straßengebundener ÖPNV

a) KomBus GmbH (Konzern)	Gesamtvermögen 2023: 21.882,9 T€ 2022: 20.800,9 T€ Eigenkapitalanteil 2023: 23,1 %, 2022: 23,0 %
b) KomBus GmbH (Unternehmen)	Gesamtvermögen 2023: 8.090,0 T€, 2022: 7.850,0 T€ Eigenkapitalanteil 2023: 83,9 %, 2022: 83,2 %
c) KomBus Aus-u. Weiterbildungsgesellschaft	Gesamtvermögen 2023: 110,3 T€, 2022: 145,7 T€ Eigenkapitalanteil 2023: 23,6%, 2022: 17,9%
d) KomBus Verkehr GmbH	Gesamtvermögen 2023: 18.765,5 T€, 2022: 18.551,1 T€ Eigenkapitalanteil 2023: 13,0 %, 2022: 13,2 %

Bereich Bildung und Sonstige

Aus- und Weiterbildungszentrum Schleiz GmbH (AWZ)	Gesamtvermögen 2023: 366,2 T€, 2022: 344,9 T€ Eigenkapitalanteil 2023: 83,5 %, 2022: 85,9 %
Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH (KIV)	Gesamtvermögen 2023: 3.827,4 T€, 2022: 3.721,4 T€ Eigenkapital 2023: 62,1 %, 2022: 53,03 %
Betreiber-gesellschaft „Schleizer Dreieck“ mbH	Gesamtvermögen 2023: 335,1 T€, 2022: 290,2 T€ Eigenkapitalanteil 2023: 34,8 %, 2022: 31,3 %

2 Unmittelbare Beteiligungen des SOK im Bereich ÖPNV

2.1 KomBus GmbH (Konzern)

2.1.1 Allgemeine Daten

Die Firma wurde am 25.04.2005 in das Handelsregister eingetragen und ist beim Amtsgericht Jena unter der Registernummer HRB 210421 registriert. Als Geschäftsführer des Unternehmens fungieren Herr Dirk Bergner und Herr Bert Hamm.

Der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt und der Saale-Orla-Kreis errichteten diese Gesellschaft als Dienstleistungsunternehmen für die gesamte KomBus-Gruppe (siehe Beteiligungsstruktur unter 2.1.3). Die Genehmigungen der entsprechenden Kreistagsbeschlüsse durch das Thüringer Landesverwaltungsamt erfolgten mit Schreiben vom 22.03.2005 (AZ: 240.4-1515.01/04-SLF/SOK und 240.4-1511.-003/04-SOK). Diese Genehmigungen wurden für alle Beschlüsse erteilt, die zur Bildung des Konzerns, der Übertragung von Geschäftsanteilen, den Abschluss von Verträgen zwischen den konzernangehörigen Unternehmen und die wirtschaftliche Betätigung außerhalb des jeweiligen Landkreisgebietes erforderlich waren.

Zwischen der KomBus GmbH und den beiden Tochterunternehmen bestehen jeweils Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge. In diesen Verträgen verpflichten sich die Tochterunternehmen, ihr gesamtes Jahresergebnis an die KomBus GmbH abzuführen. Im Gegenzug verpflichtet sich die KomBus GmbH gegenüber dem Tochterunternehmen, entsprechend § 302 I und III AktG jeden entstehenden Jahresfehlbetrag auszugleichen.

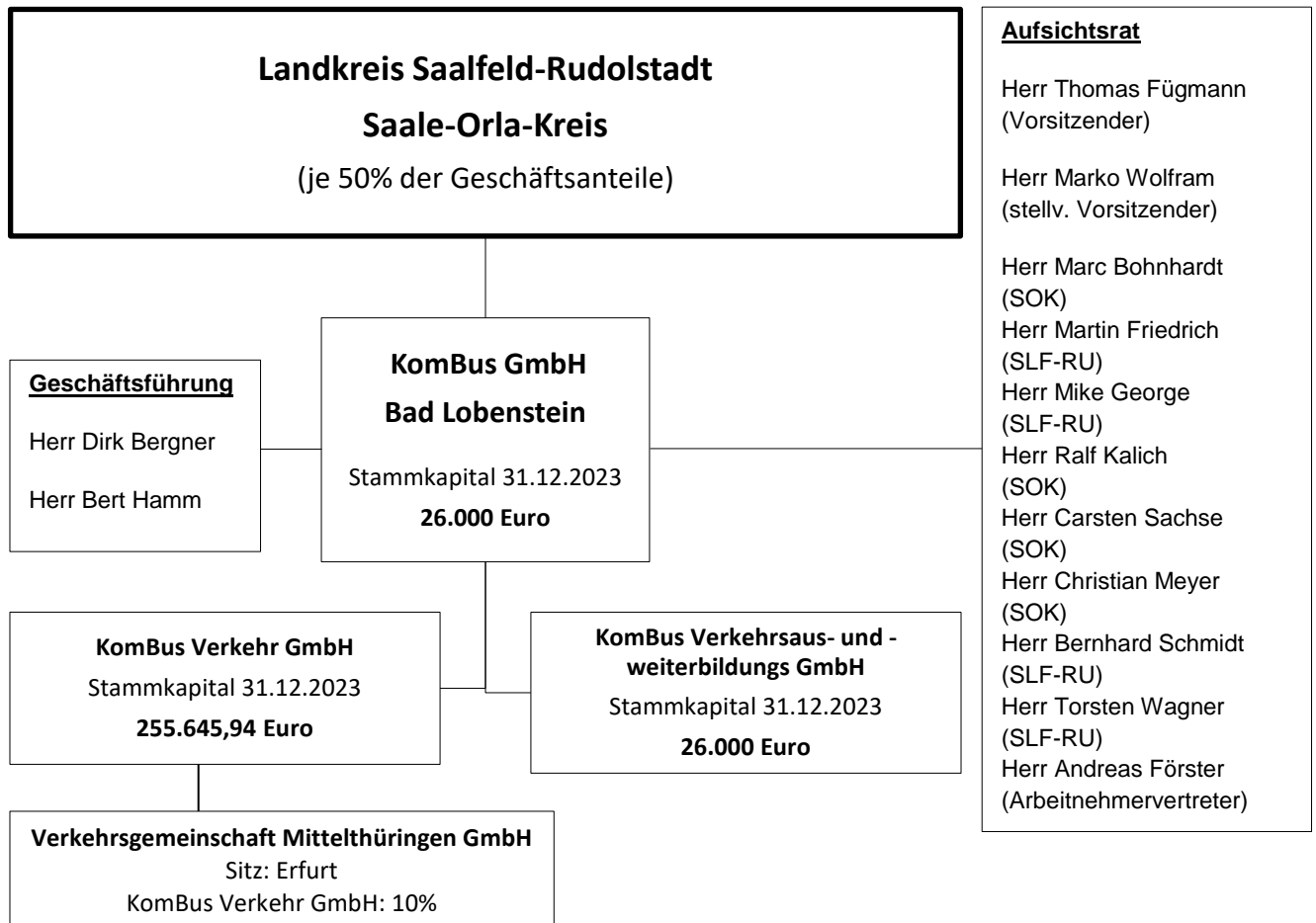
Durch diese Beherrschungsverträge wird der unmittelbare Einfluss gem. § 73 Abs. 1 Ziff. 3 ThürKO der Gesellschafter der KomBus GmbH auch auf die Tochterunternehmen gesichert. Außerdem sind die beiden Geschäftsführer des Mutterunternehmens gleichzeitig Geschäftsführer bzw. Prokuristen der KomBus Verkehr GmbH und unterliegen damit dem Weisungsrecht der beiden Landkreise in ihrer Eigenschaft als Gesellschafter der KomBus GmbH.

Der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 25. November 2004, geändert am 14.01.2014, wurde am 20.09.2022 erneut geändert. Der Aufsichtsrat wurde hier um einen Arbeitnehmervertreter erweitert.

2.1.2 Gegenstand des Unternehmens

Die Beteiligung an Personenverkehrsgesellschaften und die Erbringung übergeordneter Dienstleistungen für Personenverkehrsgesellschaften sowie die Vornahme aller Geschäfte, die hiermit im unmittelbaren wirtschaftlichen Zusammenhang stehen sind Gegenstand des Unternehmens. Die Gesellschaft kann sich an ähnlichen oder gleichartigen Unternehmen beteiligen, gleiche, ähnliche oder andere Unternehmen erwerben, gründen, mieten bzw. pachten oder in sonstiger Weise übernehmen und Zweigniederlassungen errichten.

2.1.3 Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Organe



2.1.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die KomBus GmbH hält jeweils 100% Gesellschafteranteil an der:

- KomBus Verkehr GmbH
- KomBus Verkehrs- und -weiterbildungs GmbH (KVV).

2.1.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 3 Abs. 1 Ziff. 2 ThürÖPNVG sind die Landkreise (und kreisfreien Städte) Aufgabenträger für den Straßenpersonennahverkehr. Sie haben diesen als Aufgabe im eigenen Wirkungskreis zu planen, zu organisieren und zu finanzieren. Gemäß § 3 Abs. 4 ThürÖPNVG können sich die Aufgabenträger zur Erfüllung dieser Aufgabe Dritter bedienen. Zu diesen „Dritten“ gehört die KomBus GmbH. Sie dient seit Anfang Juni 2005 sowohl organisatorisch als auch verwaltungstechnisch als Beteiligungs- und Verwaltungsholding der sogenannten operativen Unternehmen (KomBus Verkehr GmbH und KomBus Verkehrs- und Weiterbildungs GmbH). Schwerpunkte stellen dabei vor allem die Übernahme von Führungs- und Verwaltungsaufgaben auf den Gebieten der Personal- und Verkehrsplanung,

des Marketings, der kaufmännischen Verwaltung, der EDV-technischen Betreuung, der zentralen Beschaffung, der Erarbeitung von Projekten zur weiteren Optimierung der Arbeitsabläufe und ab 2008 der Lehrlings- und Fahrerausbildung dar. **Aus Sicht der Beteiligungsverwaltung ist damit der öffentliche Zweck weiterhin erfüllt.**

2.1.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Lagebericht der Geschäftsführung

1. Grundlagen des Konzerns

1.1 Geschäftsmodell

1.1.1 Organisatorische und rechtliche Struktur

Der KomBus Konzern gliedert sich in 3 Unternehmen dem Mutterunternehmen KomBus GmbH mit Sitz in Bad Lobenstein und den beiden 100%-igen Tochterunternehmen KomBus Verkehr GmbH und KomBus Verkehrsaus- und -weiterbildungs GmbH, jeweils mit Sitz in Saalfeld.

Gesellschafter des Mutterunternehmens sind zu je 50% der Saale-Orla-Kreis und der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt.

Zwischen den Unternehmen des Konzerns bestehen Ergebnisabführungsverträge, nach denen Gewinne an das Mutterunternehmen abzuführen und Verluste durch dieses auszugleichen sind.

Für die Verlustübernahme gilt § 302 AktG in der jeweils gültigen Fassung.

Durch Geschäftsbesorgungsverträge werden ein grundsätzlich einheitliches Auftreten sowie eine abgestimmte Leitung innerhalb des KomBus Konzerns gewährleistet.

1.1.2 Geschäftszweck

Geschäftszweck des Konzerns ist die Erbringung von Verkehrsleistungen sowie die damit verbundenen Tätigkeiten zur Sicherstellung der Verkehrsleistungen im Straßenpersonennahverkehr. Schwerpunkt hierbei sind die Leistungen im öffentlichen Personennahverkehr sowie im Schülerverkehr als Leistungen der Daseinsfürsorge im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) gemäß § 42 PBefG in den Landkreisen Saalfeld-Rudolstadt, dem Saale-Orla und in äußerst begrenztem Umfang durch ausstrahlende Linien in angrenzenden Kreisen in Thüringen, Sachsen sowie Bayern.

Darüber hinaus werden in begrenztem Umfang Leistungen im Reise-, Miet- und Gelegenheits- und Schienenersatzverkehr sowie im freigestellten Schüler- und Linienverkehr erbracht.

Das Mutterunternehmen, die KomBus GmbH, erbringt für die Tochterunternehmen im Rahmen von Geschäftsbesorgungsverträgen administrative Aufgaben sowie einen großen Teil der Einkaufs- und Werkstatteleistungen. Die KomBus Verkehr GmbH erbringt die entsprechenden Dienstleistungen im Omnibus-Verkehr. Die KomBus Verkehrsaus- und -weiterbildungs GmbH zeichnet sich verantwortlich für die Ausbildung und organisatorische Betreuung von Lehrlingen. Schwerpunkt bilden hier die Auszubildenden „Berufskraftfahrer für

Personenverkehr“. Darüber hinaus werden die gemäß Berufskraftfahrerweiterbildungsgesetz zu absolvierenden Weiterbildungen der Berufskraftfahrer durchgeführt.

Wesentliche externe Einflussfaktoren stellen die von der Landes- und Kommunalpolitik gesteckten Ziele bei der Versorgung und dem Ausbau des Netzes im ÖPNV und damit verbunden den bereitgestellten Mitteln sowie dem Nutzungsverhalten der Kunden im ÖPNV dar.

1.1.3 Forschung und Entwicklung

Eine eigene Forschungs- und Entwicklungsabteilung existiert im Unternehmen nicht.

Entwicklungstätigkeit ist im Sinne von Marktbeobachtung, Auswertung von Fahrangeboten und infrastrukturellen Maßnahmen zu verstehen, welche die Attraktivität des Personennahverkehrs erhöhen sollen.

Das Unternehmen versteht die weitere Digitalisierung des ÖPNV als dringend notwendig und ist aus diesem Grunde kontinuierlich mit deren Weiterentwicklung befasst.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Als regional tätiges Unternehmen mit dem Zweck, den öffentlichen Straßenpersonennahverkehr in 2 Landkreisen des Landes Thüringen durchzuführen, ist der KomBus Konzern in hohem Maße von den politischen Entscheidungen auf Kommunal- und Landesebene betroffen.

Dabei ist die Umsetzung eines attraktiven ÖPNV-Angebotes wichtiges Anliegen der Verkehrspolitik in Thüringen.

Im Auftrag des Zweckverbandes ÖPNV Saale-Orla betreibt das Unternehmen im Kerngeschäft den ÖPNV im Saale-Orla-Kreis sowie dem Landkreis Saalfeld-Rudolstadt. Für Teilleistungen, u.a. die Beförderung behinderter Menschen zeichnen dabei Subunternehmer verantwortlich, im Wesentlichen mit Kleinbussen, teilweise mit Spezialfahrzeugen.

Da auch diese den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen unterliegen, hat dies natürlich mittelbar auch Einfluss auf das Unternehmen.

Das Verkehrsunternehmen des Konzerns ist seit Ende 2020 Partner und seit 2022 Mitgesellschafter im Verkehrsverbund Mittelthüringen (VMT), dessen Aufgabe und Ziel es ist, den regionalen Nahverkehr als einfache, umweltfreundliche und preiswerte Mobilitätslösung anzubieten. So wird in einem einheitlichen Tarifsystem dem Fahrgast die Möglichkeit geboten, mit nur einem Ticket Bus, Bahn und Straßenbahn im gesamten Verbundsystem zu nutzen.

Wurde in den letzten Jahren die insgesamt positive Entwicklung des ÖPNV durch die Corona-Pandemie mit rapidem Einbruch der Fahrgastzahlen abrupt gestoppt, so haben sich diese beginnend in 2022 auch in 2023 weiter erholt.

Gegenüber dem Vorjahr sank laut Statistischem Bundesamt der Erzeugerpreisindex für Dieselkraftstoff bei Abgabe an Großverbraucher um 14,36%, während dessen der Index für die Anschaffung von Bussen um 3,92% stieg.

Die durchschnittlichen jährlichen Einkaufspreise von Treibstoff welche ohne Gewinnaufschlag vom Mutter- an das Unternehmen belastet werden, sanken von 1,52€/l im Jahr 2022 auf 1,28€/l im Berichtsjahr.

Der Verbraucherpreis als Index für die sonstigen Kosten stieg um 5,92%.

Auch in unserer Branche war der gesamtwirtschaftliche Trend zu verzeichnen, durch die Gewerkschaften hohe Tarifabschlüsse zu erzielen, um somit für die Bürger einen Ausgleich zur hohen Inflation zu schaffen um im Endeffekt Nettolohnsteigerungen erzielen zu können. Auch auf Arbeitgeberseite war eine Anhebung der Lohntarife unumstritten. Dies vor allem auch aus Grund des immer größer werdenden Fachkräftemangels. Das von den Arbeitgebern vorgelegte Tarifangebot wurde allerdings von den Gewerkschaften in der ersten Verhandlungsrunde nicht angenommen.

Nach 2 durchgeführten Warnstreiks wurde im Mai 2023 zwischen den Tarifparteien die Änderung des Lohntarifvertrages unterzeichnet, in Folge dessen sich die Personalkosten um ca. 11% gegenüber dem Vorjahr erhöhten.

Die Branche ist gekennzeichnet von einer hohen Förder- und Zuschussquote.

So erhalten die Unternehmen zur Absicherung des ÖPNV als Daseinsvorsorge Ausgleichszahlungen der Aufgabenträger sowie Ausgleichsleistungen als auch Investitionskostenzuschüsse des Landes. Fahrgeldeinnahmen allein könnten einen ÖPNV, vor allem in ländlichen Gebieten, nicht am Leben erhalten.

2.2 Geschäftsverlauf

Schwerpunkt der Unternehmenstätigkeit des Konzerns bestand, wie in jedem Jahr, in der Erfüllung des Nahverkehrsplanes des Zweckverbandes ÖPNV Saale-Orla, dies sowohl auf quantitativ als auch qualitativ hohem Niveau durch das Verkehrsunternehmen des Konzerns. So erbrachte dieses Unternehmen im Jahr 2023 8,92 (2022 8,84) Millionen eigene Wagenkilometer im ÖPNV, was einem Anteil von ca. 92,4 % der gesamten Eigenleistung ausmacht. Die restliche Leistung wurde im freigestellten Schülerverkehr (3,2%) sowie im Gelegenheits-, Mietwagen- und Schienenersatzverkehr (4,4%), erbracht. Darüber hinaus waren 0,62 Mio. Linienkilometer im ÖPNV sowie weitere 0,84 Mio. km im freigestellten Schülerverkehr an Subunternehmer vergeben.

Das durch die Bundesregierung mit Wirkung vom 1. Mai eingeführte Deutschland -Ticket wurde zwar recht gut angenommen, verfehlte aber gerade im ländlichen Raum sein Ziel, dem ÖPNV dauerhaft mehr Fahrgäste zuzuführen.

Hier fehlt es schlicht und ergreifend an den notwendigen Angeboten im ÖPNV.

Außerdem kam es durch dessen Einführung zu massiven Verwerfungen in der Umsatzstruktur des Unternehmens. Während sich bei der Schülerbeförderung die Fahrgeldeinnahmen erhöhten, gingen diese im Jedermanns-Verkehr merklich zurück. Gleichzeitig sanken die Ausgleichszahlungen für die verbilligte Beförderung von Schülern massiv. Damit erhöhte sich der durch den Zweckverband notwendige Ausgleichsbedarf.

Die außerhalb des ÖPNV durchgeführten Verkehre stabilisierten sich weiter. Umsatztechnisch konnte der Wegfall der Fernbuslinie aus 2022 mehr als kompensiert werden.

Auch im Jahr 2023 wurde die kontinuierliche Investitionspolitik durch das Unternehmen trotz schwieriger Marktsituation fortgesetzt. So wurden wiederum 15 Niederflur- Überlandbusse mit Bio-CNG- Antriebs bestellt. Auf Grund von Schwierigkeiten beim Lieferanten konnten diese aber erst im Jahr 2024 durch das Unternehmen übernommen und auf die Straße gebracht werden. Darüber hinaus wurden 7 Midi-Busse für die Einführung von On-Demand-Verkehren angeschafft. Die Gesamtinvestitionen dafür betragen T€ 3.690. Die erhöhten Kosten der Linienbusse auf Grund des Bio-CNG-Antriebs wurden durch das Land Thüringen mit T€ 764 gefördert.

Weitere größere Investitionen betrafen Neuanschaffungen bzw. Ersatz von Immateriellen Wirtschaftsgütern (T€ 132), ein Grundstück am Betriebshof Rudolstadt (T€ 88), von Technischen Anlagen und Maschinen (T€ 162) sowie von diverser Betriebs- und Geschäftsausstattung (T€ 224).

Der Geschäftsverlauf kann mit solide eingeschätzt werden.

2.3 Lage der Gesellschaft

2.3.1 Ertragslage

Das handelsrechtliche Ergebnis des Konzerns beträgt T€ 256 (VJ T€ 350). Dies ist gegenüber der Planung ein Plus von T€ 74 (+ 29%). Dabei sind allerdings gegenüber der Planung sowohl die Erträge um 2,26 % aber auch die Aufwendungen um 2,49% geringer. Gegenüber dem Vorjahr konnten dabei die Erträge um 6% (T€ 2.032) gesteigert werden. Allerdings erhöhten sich auch die Aufwendungen um 6,4% (T€ 2.125).

Die Ertragslage wird bei den Einnahmen im Wesentlichen bestimmt durch Fahrgelderlöse (31,2%), Ausgleichszahlungen des Landes (11,5%) und der Aufgabenträger mit 53,4% des Umsatzes. Sonstige Nebengeschäfte erzielen einen Anteil von 3,9% des Umsatzes. Der Anteil an den Gesamtaufwendungen stellt sich in den wesentlichen Posten wie folgt dar: Materialaufwand (27%), Personalaufwand (53,7%), Abschreibungen (10,1%) und sonstige betriebliche Aufwendungen mit 8,9%.

Umsatzrückgänge bei den Fahrgeldeinnahmen im ÖPNV, den Ausgleichszahlungen des Landes, im Wesentlichen bedingt durch die Einführung des Deutschlandtickets, als auch Kostensteigerungen im ÖPNV werden durch den Aufgabenträger ausgeglichen.

Diesbezüglich besteht ein 2. Nachtrag zum ÖDLA vom April 2023.

Umsatz

Die Umsatzerlöse stiegen gegenüber dem Vorjahr um T€ 2.206 (7,0%) auf nunmehr T€ 33.616, liegen damit allerdings T€ 1.384 (./. 4,1%) unter dem Planansatz.

Dabei stiegen trotz einer Absenkung des Einnahmeaufteilungsschlüssels im Verbund von 6,45% auf 5,83% die Umsätze bei den Jedermanns-Verkehren um T€ 416 (+ 14%) gegenüber dem Vorjahr. Bedingt durch die Einführung des Deutschlandtickets bestand die Notwendigkeit auch die Karten im liniengebundenen Schülerverkehr ab August von Monats- auf Jahreskarten umzustellen, wodurch der Fahrscheinumsatz um T€ 148 (./. 4%) sank.

Da Deutschlandtickets nicht als verbilligte Schülerzeitkarten gelten, und demzufolge nicht gemäß §45a PBefG ausgeglichen werden, verringerte sich der bestehende Anspruch auf Ausgleichszahlungen für den Schülerverkehr um T€ 667 (./. 15,4%).

Umsatzrückgänge im ÖPNV durch die Auswirkungen der Einführung des Deutschlandtickets wurden im Wesentlichen durch erhöhte Ausgleichszahlungen des Zweckverbandes ÖPNV (+ T€ 2.189) abgefangen.

Bei den sonstigen Verkehren erhöhte sich der Umsatz zum Vorjahr um T€ 186, die sonstigen Umsatzerlöse stiegen um T€ 278.

Die Umsatzrendite, berechnet aus Gewinn durch Umsatzerlöse, liegt im Jahr 2023 bei 0,73% (VJ 1,11%).

Sonstige wesentliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken gegenüber dem Vorjahr um T€ 231 auf T€ 1.777. Im Vergleich zur Planung sind sie um T€ 508 höher. Der Rückgang zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (./. T€ 216). Im Plan waren die Erträge aus der Schadensregulierung von Versicherungen, Zuschüssen sowie der Auflösung von Rückstellungen unter dem Aspekt der kaufmännischen Vorsicht geringer angesetzt.

Die Materialaufwendungen sanken gegenüber dem Vorjahr um T€ 139 auf nunmehr T€ 9.491. Gegenüber dem Planansatz waren sie um 12,1% geringer. Dies ist vor allem Ausdruck der um ca. 15% gesunkenen Einkaufspreise für Treibstoff. Bei der Planung konnte dieser Preisrückgang noch nicht vorhergesagt werden.

Dabei sanken trotz höherer Nutzwagenleistung die Aufwendungen für Treibstoffe incl. Mineralölsteuererstattung um T€ 765 während die Aufwendungen für KfZ-Ersatzteile und Reifen um T€ 244 stiegen. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen erhöhten gegenüber dem Vorjahr um T€ 392 erhöhten. Dies lag insbesondere an der Erhöhung der Umlagen für Kfz-Versicherungen (+T€ 258) sowie des Aufwandes für Subunternehmerleistungen (+T€ 190). Allerdings ist auch hier zu verzeichnen, dass die Subunternehmen gegenüber dem Jahr 2022 eine um 36 Tkm höhere Leistung erbrachten und deren Vergütung pro gefahrenem Kilometer im Jahr 2022 angepasst worden war.

Der Personalaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr um T€ 1.951 (11,5%). Dies lag zum einen an der Änderung des Lohntarifvertrages zum Mai 2023, zum anderen an einer Erhöhung der Mitarbeiterzahl um 21 gegenüber dem Vorjahr. Dies betraf vor allem das Fahrpersonal, wobei im Zugang auch 8 AZUBI enthalten sind.

Des Weiteren erhielten alle Mitarbeiter, welche die Voraussetzungen erfüllten eine Inflationsausgleichsprämie von T€ 1,5.

Gegenüber der Planung war der Personalaufwand um T€ 223 (./. 1,2%) höher, da die Zahlung der Inflationsausgleichsprämie in Höhe von ca. 590 T€ nicht geplant werden konnte.

Die Abschreibungen lagen mit 5,8% unter dem Vorjahr und 10,5% unter der Planung. Hier machte sich bemerkbar, dass die für 2023 geplanten Linienbusse erst im Jahr 2024 aktiviert werden konnten. Die gegenüber dem Vorjahr um T€ 509 (+ 19,4%) gestiegenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus gestiegenen

Verwaltungsaufwendungen von T€ 495 (+30,5%) und hier vor allem für Instandhaltungs- und Wartungskosten (+ T€ 335). Dies ist zum Großteil energetischen Sanierungsmaßnahmen geschuldet. Die allgemeinen Vertriebskosten stiegen dagegen nur um 1,9%, übrige Aufwendungen um 1,7%.

Im Finanzierungsaufwand machen sich die seit dem Jahr 2022 wieder spürbar gestiegenen Zinsen bemerkbar, welche im Jahr 2022 über 2% und im Jahr 2023 über 4% lagen.

Somit kann der Planansatz grundsätzlich als realistisch und erfüllt eingeschätzt und eine stabile Ertragslage konstatiert werden.

2.3.2 Finanzlage

Dem positiven Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von T€ 3.133 stehen der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit in Höhe von T€ 3.211 sowie ein Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit von T€ 1.296 gegenüber.

Damit erhöhte sich der Finanzmittelfonds um T€ 1.218 auf nunmehr T€ 4.831.

Detaillierte Informationen sind der als Anlage beigefügten vollständigen Kapitalflussrechnung zu entnehmen.

Im Wirtschaftsjahr war auch auf Grund des der jeweiligen Situation angepassten Mittelflusses durch den Aufgabenträger die Liquidität jederzeit gesichert. Die Kontokorrentlinien mussten nicht in Anspruch genommen werden.

2.3.3 Vermögenslage

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 1.082 (5,2%) erhöht.

Dabei beträgt der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen (Anlagenintensität) 67,5% (VJ 67,6%) und hat sich damit nicht grundlegend geändert.

Ein Teil des langfristigen Vermögens wird durch lang- und mittelfristige Bankdarlehen finanziert. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind durch kurzfristiges Vermögen gedeckt.

Die Bilanzstruktur hat sich gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig verändert.

	31.12.2023		31.12.2022		Veränderung T€
	T€	%	T€	%	
langfristiges Vermögen	14.769,9	67,5	14.068,8	67,6	701,1
kurzfristiges Vermögen	7.112,9	32,5	6.732,0	32,4	380,9
	21.882,9	100	20.800,9	100	1.082,0
wirtschaftliches Eigenkapital	8.539,6	39,0	8.284,7	39,8	255,0
Lang- und mittelfristiges Fremdkapital	7.589,2	34,7	6.147,9	29,6	1.441,3
kurzfristiges Fremdkapital	5.754,0	26,3	6.368,4	30,6	-614,3
	21.882,9	100	20.800,9	100	1.082,0

Durch den Jahresüberschuss erhöhte sich das Eigenkapital des Konzerns um 5,3%.

Die Eigenkapitalquote beträgt ohne Hinzurechnung des Sonderpostens für Investitionszuwendungen 23,1% (VJ 23,0), mit Einbeziehung des Sonderpostens, welcher im vollen Umfang Eigenkapitalcharakter hat, 39,0% (VJ 39,8%).

Das langfristig gebundene Vermögen ist in voller Höhe durch Eigenkapital, Sonderposten, lang- und mittelfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen hinterlegt.

Die Eigenkapitalrendite berechnet aus Gewinn durch Eigenkapital (ohne den Sonderposten für Investitionszuwendungen) liegt im Jahr 2023 bei 5,1% (VJ 7,3%) und sank damit um 2,2%-Punkte. Unter Einbeziehung des Sonderpostens für Investitionszuwendungen beträgt die Eigenkapitalrendite 3,0% und sank im Vergleich zum Vorjahr um 1,2%-Punkte.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bietet eine stabile Grundlage für die weitere Entwicklung der Gesellschaft.

2.4 Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird neben den Fahrgeldeinnahmen vor allem von folgenden finanziellen Leistungsindikatoren beeinflusst: Ausgleichszahlung des Aufgabenträgers für gemeinwirtschaftliche Verkehre, Ausgleichszahlungen des Landes für den Ausgleich gemeinwirtschaftlicher Leistungen im Schülerverkehr sowie für die unentgeltliche Beförderung schwerbehinderter Personen gemäß § 233ff. SGB IX, Investitionskostenzuschüsse des Landes sowie die Bereitstellung von Krediten für Investitionen.

Als nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sind im Wesentlichen zu nennen: Einkauf umweltfreundlicher und energieeffizienter Fahrzeuge, Investitionen in den Ausbau der Infrastruktur, mobile Fahrplandaten, Einsatzbereitschaft, Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und Freundlichkeit des Fahrpersonals sowie vorausschauende Fahrweise zur Vermeidung von Unfällen. Wichtig ist dabei vor allem die Kundenzufriedenheit.

2.5 Gesamtaussage zum Wirtschaftsbericht

Ausgehend von der Planung eines Jahresergebnisses in Höhe von T€ 182 hat der Konzern dieses Ziel mit einem Gewinn von T€ 256 übertroffen.

Umsatzrückgänge durch die Einführung des Deutschland-Tickets sowie Kostensteigerungen im öffentlichen Personennahverkehr wurden durch erhöhte Ausgleichszahlungen des Zweckverbandes ÖPNV abgefangen, der wiederum an, von Bund und Land aufgelegten Rettungsschirmen, partizipieren konnte.

Die Umsatzerlöse im Konzern haben sich seit dem pandemiebedingten Einbruch in 2020 kontinuierlich erhöht.

Die wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen der letzten Jahre mit hoher Inflation, gestiegenen Energiepreisen und massiv gestiegener Löhne konnten durch gestiegene Einnahmen kompensiert werden.

Trotz der erläuterten Gegebenheiten konnte auch in 2023 ein solides Ergebnis erzielt werden.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Chancen- und Risikobericht

Die Risiken und Chancen der Unternehmensgruppe hängen maßgeblich von der Leistungserbringung des Verkehrsunternehmens ab.

Das Verkehrsunternehmen des Konzerns ist nunmehr seit 3 vollen Jahren Mitglied im Verkehrsverbund Mittelthüringen und seit dem Vorjahr auch 10. Gesellschafter der Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH. Somit kann es noch aktiver auf die Belange des ÖPNV in Thüringen Einfluss nehmen, und hat im Verbund bessere Möglichkeiten, die Attraktivität des ÖPNV zu stärken.

In Zusammenarbeit mit dem VMT werden in den nächsten Jahren Kundenrückgewinnungsprogramme aufgelegt, um die Fahrgastzahlen aus 2019 wieder zu erreichen. Durch die gemeinsame Tarifentwicklung im Verbund, Attraktivitätssteigerungen mittels moderner Fahrgastinformationssysteme und elektronischer Ticketing-Systeme kann es im Verbund besser gelingen, den ÖPNV als eine gute wirtschaftliche Alternative zum motorisierten Individualverkehr zu etablieren.

Mit touristischen Aktivitäten wie Wander- und Fahrradbus oder Kultur-Tours sollen die Angebote des ÖPNV einem breiteren potentiellen Fahrgastkreis nähergebracht werden.

Es wird vor allem darauf ankommen, die Verkehre im ländlichen Raum durch neue Innovationen attraktiver zu gestalten, ohne die Verkehre in den Städten aus den Augen zu verlieren. Dazu werden ab dem Jahr 2024 On-Demand-Verkehre angeboten, welche Fahrgäste aus Regionen, die nur ungenügend an das Hauptnetz angebunden sind, zu diesem oder direkt zum gewünschten Ort zu befördern.

Im Unternehmensverbund ist ein konzerneinheitliches, zentrales Risikomanagementsystem installiert. Dieses wird ständig weiterentwickelt und den jeweiligen Gegebenheiten angepasst.

Das Qualitätsmanagement der Unternehmensgruppe ist nach DIN EN ISO 9001:2015 bis zum Juli 2024 zertifiziert.

Durch regelmäßige Überarbeitung und Anpassung, jährliche interne und externe Qualitäts- und Umweltaudits wird dies überwacht und kontrolliert, um frühzeitig Maßnahmen zur Minimierung erkennbarer Risiken ergreifen zu können. So wurde im Juli 2023 das 2. Überwachungsaudit für die DIN EN ISO 9001:2015 ohne wesentliche Beanstandungen durchgeführt.

Der ÖDLA wurde mit der bundesweiten Einführung des Deutschlandtickets im April 2023 angepasst. Darin wird zum einen festgelegt, dass das Unternehmen den Tarif des Deutschlandtickets anzuwenden, zum anderen der Zweckverband Einnahmeausfälle, welche durch den Verkauf dieses Tickets entstehen, auszugleichen hat.

Bei Erstellung des Berichts ist leider immer noch nicht klar, wie die bundeseinheitliche Zuweisung von Einnahmen des Tickets in Zukunft vonstattengehen wird. Allerdings hat bisher nur das Land Thüringen im dritten Gesetz zur Änderung des Thüringer Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr vom 19. September 2023 in § 9 Rechtssicherheit für die Aufgabenträger und damit auch die Verkehrsunternehmen geschaffen. In Absatz 1 ist

festgeschrieben, dass den Aufgabenträgern finanzielle Nachteile, welche durch die Einführung des Deutschlandtickets entstehen, vom Land auszugleichen sind.

Auf Grund der soliden Lage des Unternehmens geht die Geschäftsführung davon aus, dass die Investitionen durch unsere finanzierenden Banken weiterhin zu günstigen Marktkonditionen begleitet werden.

Die Jahre 2022 und 2023 brachten eine deutliche Zinswende nach oben. Auch wenn derzeit über eine Zinssenkung der EZB spekuliert wird, ist nicht klar, wie sich das Zinsniveau in Zukunft darstellt.

Ein weiteres, nicht zu unterschätzendes Risiko besteht nach Erachten der Geschäftsführung in der Gewinnung von Fachkräften und hier vor allem Fahrpersonal. Durch die Besonderheiten im Regionalverkehr im ländlichen Raum gehört der Beruf des Busfahrers leider auch nicht zu den Attraktivsten. Der im Mai 2023 abgeschlossene Lohntarif hat eine deutliche Erhöhung der Bezüge mit sich gebracht. Dadurch sollte es auch attraktiver werden, den Beruf des Kraftfahrers für Personenverkehr in unserem Unternehmen zu ergreifen.

Aus diesem Grund wird auch die Ausbildung in der Unternehmensgruppe weiter vorangetrieben und jungen Leuten nach Bestehen ihrer Prüfung in der Regel ein Arbeitsplatz in den jeweiligen Unternehmen der Gruppe angeboten. Auch der internen und externen Weiterbildung sowie der Umschulung wird großes Augenmerk geschenkt.

Unter anderem aus diesem Grund wurde im Berichtsjahr die Stelle einer Personalreferentin/Human Resources Managerin geschaffen und neu besetzt.

Die letzten Jahre mit Pandemie und dem Krieg in der Ukraine haben gezeigt, dass durchaus eine Reihe von Risiken bestehen, welche für viele Unternehmen existenzbedrohend sind oder teilweise noch gar nicht verifiziert werden können. Allerdings konnte das Unternehmen in Zusammenarbeit mit dem Aufgabenträger durch geeignete Gegenmaßnahmen die meisten Risiken zumindest abfedern. Diese konstruktive Zusammenarbeit wird auch in den kommenden Jahren fortgesetzt.

Prognosebericht

Auf Grund des bis Ende 2026 geltenden Öffentlichen Dienstleistungsvertrages mit dem Zweckverband ÖPNV Saale-Orla sowie der bis zum gleichen Datum geltenden Liniengenehmigungen im ÖPNV sowie dem bis dahin geltenden Nahverkehrsplanes ist der Rechts- sowie Finanzierungsrahmen des Unternehmens abgesteckt.

Durch mehrmalige Änderungen und Nachträge des ÖDLA, zuletzt bezüglich des Deutschlandtickets, ist außerdem eine beihilferechtlich konforme Weiterleitung von Zuschüssen des Bundes und des Landes, durch den Zweckverband an das Unternehmen gesichert.

Zur Steigerung der Attraktivität des ÖPNV und besserer Anbindung des ländlichen Raums wird in den nächsten Jahren verstärkt die Etablierung von On-Demand-Verkehren vorangetrieben.

Der in 2023 eingeschlagene Weg, Bio-CNG Busse im Unternehmen einzusetzen, wird zumindest bis zum Jahr 2025 fortgesetzt.

Leider ist zu verzeichnen, dass sich die Investitionsförderung im Wesentlichen auf die die Förderung emissionsfreier Fahrzeuge, worunter die Bio-CNG betriebenen Fahrzeuge nicht fallen, sowie Errichtung der jeweiligen Infrastruktur beschränken soll.

Somit ist im kommenden Jahr mit einer sehr geringen Investitionsförderung durch das Land zu rechnen.

Es bleibt abzuwarten, was die Novellierung der Clean-Vehicles-Richtlinie in den nächsten Jahren als Anforderung bei Neuanschaffungen mit sich bringen wird.

Auf Grund der gestiegenen Energiepreise und der ökologischen und ökonomischen Notwendigkeit weiterer Energieeinsparungen wird der in 2022 begonnene Weg der energetischen Sanierungen fortgesetzt. Weiteres Augenmerk ist auf die regelmäßige Instandhaltung der Betriebshöfe, teilweise über bzw. knapp 30 Jahre alt, zu legen. Diesbezüglich wurden bis zur Erstellung des Berichts ein Mitarbeiter für Liegenschaftsangelegenheiten sowie ein Betriebshandwerker eingestellt.

Durch Werbemaßnahmen, Bonusprogramme, Einsatz von Fahrschein-Apps und ähnliches, soll auch in den nächsten Jahren kontinuierlich an der Erhöhung der Fahrgastzahlen gearbeitet werden. Sollten sich die Fahrgastzahlen weiter erhöhen, aber durch politisch gewollte Ticketangebote die Umsätze rückläufig sein, wären höhere Ausgleichzahlungen des Zweckverbandes notwendig, um das bestehende Angebot, vor allem im ländlichen Raum, beibehalten zu können.

Die Höhe der Umsatzerlöse wird stark von der weiteren Entwicklung der Fahrgastzahlen abhängen. Da mehr als 50% der Umsätze aus Fahrscheinen aus dem Schülerverkehr resultieren sind hier zumindest die Erlöse gesichert.

Ob und in welchem Umfang öffentliche Gelder für den Ausgleich fehlender Einnahmen zukünftig bereitgestellt werden (können), ist derzeit noch nicht absehbar.

Die Auswirkungen der geopolitischen Situation mit Ukraine-Krieg, destabiler Lage im Nahen Osten sowie anderer ggf. anstehender weltpolitischer Veränderungen, können zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abgeschätzt werden.

Auch wenn im Berichtsjahr eine Entspannung an den Energiemärkten zu verzeichnen war, bestehen für die künftige Entwicklung weiterhin erhebliche Risiken.

Die Planung für künftige Geschäftsjahre birgt aus diesen Gründen erhebliche Unsicherheiten.

Die Planung für das Jahr 2024 schließt mit einem vorläufigen Gewinn von T€ 144 ab. Neben einem ausgeglichenen Ergebnis beim Mutterunternehmen entfallen dabei T€ 120 auf das Verkehrsunternehmen und T€ 24 auf die Ausbildungsgesellschaft.

Für das kommende Wirtschaftsjahr sind Investitionen i.H. von ca. T€ 5.820 Euro geplant. Wie in jedem Jahr wird die Ersatzinvestition in 15 Linienbusse wiederum mit Bio-CNG-Antrieb mit einem Volumen von T€ 4.725 den größten Posten ausmachen.

Da im Nahverkehrsplan die Einführung und verstärkte Nutzung von On-Demand-Verkehren gefordert ist, werden darüber hinaus nochmals 5 Kleinbusse (T€ 400) angeschafft, welche für diese Verkehrsform notwendig sind. Die weiteren Investitionen betreffen die

Ersatzbeschaffung verschlissener Technischer Anlagen auf allen Betriebshöfen, Investitionen in Fahrgastinformationssysteme sowie in Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Trotz der schwierigen Lage der letzten Jahre durch Auswirkungen von Pandemie und Ukraine-Krieg, den damit verbundenen Lieferengpässen und Kostensteigerungen, vor allem bei energetischen, aber auch anderen Rohstoffen, welche voraussichtlich auch noch länger anhalten werden, konnte die positive Entwicklung im Wesentlichen fortgeführt werden. Es hat sich gezeigt, dass im Unternehmen sehr schnell und vorausschauend auf Änderungen der Lage reagiert werden kann.

Dies ist vor allem auch Ausdruck einer konstruktiven und lösungsorientierten Zusammenarbeit mit dem Aufgabenträger, dem Zweckverband ÖPNV Saale-Orla.

Zusammenfassend schätzt die Geschäftsführung ein, dass der Fortbestand des Unternehmens aus heutiger Sicht nicht gefährdet ist und dies auch für die absehbare Zukunft nicht erkennbar ist.

Bad Lobenstein, den 22. April 2024



Bert Hamm
Geschäftsführer



Dirk Bergner
Geschäftsführer

2.1.7 Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den Saale-Orla-Kreis

Keine.

2.1.8 Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2023 waren im Konzern durchschnittlich 408 Arbeitnehmer beschäftigt, darunter 30 Auszubildende (im Geschäftsjahr 2022 waren es 387 Arbeitnehmer, davon 30 Auszubildende).

2.1.9 Wesentliche Kennzahlen der Vermögenslage im Vergleich zu 2022

	31.12.2023		31.12.2022		Veränderung
	<u>TEUR</u>	<u>%</u>	<u>TEUR</u>	<u>%</u>	<u>TEUR</u>
Langfristig gebundenes Vermögen					
Immaterielles Anlagevermögen	278	1,27	268	1,29	10
Sachanlagen	14.457	66,07	13.765	66,18	692
Finanzanlagen	35	0,16	35	0,17	0
Summe langfristig gebundenes Vermögen	14.770	67,50	14.069	67,64	701
Mittel- und kurzfristig gebundenes Vermögen					
Vorräte	806	3,68	788	3,79	18
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.386	6,33	2.243	10,78	-857
Liquide Mittel und Wertpapiere	4.831	22,08	3.613	17,37	1.218
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	89	0,41	87	0,42	-2
Summe mittel- und kurzfristiges Vermögen	7.112	32,50	6.731	32,36	381
Gesamtvermögen	21.882	100,00	20.800	100,00	1.082

2.1.10 Wesentliche Kennzahlen der Ertragslage im Vergleich zu 2022

	<u>2023</u>		<u>2022</u>		<u>Veränderung</u>
	<u>TEUR</u>	<u>%</u>	<u>TEUR</u>	<u>%</u>	<u>TEUR</u>
Umsatzerlöse	33.616	127,15	31.410	130,47	2.206
Andere aktivierte Eigenleistungen	74	0,28	16	0,12	58
sonstige betriebliche Erträge	1.777	9,36	2.009	9,98	-232
Materialaufwand	-9.491	-36,79	-9.630	-40,57	-139
Rohergebnis	25.976	100,00	23.805	100,00	2.171
Personalaufwand	-18.892	-73,42	-16.941	-71,88	-1.951
Abschreibungen	-3.560	-13,67	-3.778	-15,83	218
sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.160	-11,39	-2.650	-10,34	-510
Betriebsergebnis	364	1,52	436	1,96	-72
Zinsen und ähnliche Erträge	33	0,13	1	0,00	32
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-119	-0,46	-68	-0,28	-51
Finanzergebnis	-86	-0,33	-67	-0,28	-19
Ertragssteuern	-22	-0,09	-19	-0,08	-3
Jahresüberschuss	256	1,11	350	1,60	-94

Umsatzerlöse

Bei den Umsätzen handelt es sich ausschließlich um Inlandsumsätze.

Die Gliederung und Veränderung zum Vorjahr ist in der folgenden Aufstellung ersichtlich.

	2023		2022		Veränderung T€
	T€	in %	T€	in %	
Aus Fahrgeldeinahmen §42 PeBfG	6.910	20,55	6.642	21,15	268
Aus freigestelltem Linienverkehr	2.413	7,18	2.178	6,93	236
Aus sonstigen Verkehren	1.157	3,44	1.206	3,84	-50
Ausgleichszahlungen Aufgabenträger	17.960	53,43	15.823	50,38	2.137
Gesetzliche Ausgleichszahlungen	3.866	11,50	4.529	14,42	-663
<i>davon: § 45a PeBfG</i>	3.664	10,90	4.331	13,79	-667
<i>§ 231, 233 SGB IX</i>	203	0,60	198	0,63	5
Aus Werkstatt- und Tankleistungen für Dritte	720	2,14	633	2,02	86
Aus sonstigen Dienstleistungen für Dritte	590	1,76	399	1,27	191
Gesamtumsatz	33.616	100	31.410	100	2.206

2.1.11 Wesentliche Kennzahlen der Finanzlage (Kapitalflussrechnung)

	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Jahresergebnis	256.383,04	349.697,48
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.559.801,91	3.778.158,88
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	37.074,22	164.959,88
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuwendungen	-950.237,50	-1.166.194,85
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen/Aktiva ohne Invest- und Finanzierung	960.735,71	614.761,46
Zunahme (+) / Abnahme (-) übrigen Verbindlichkeiten und übrigen Passiva		
ohne Investitions- und Finanzierungstätigkeit	-596.363,19	1.530.203,90
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-64.769,77	-20.659,66
Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (-)	86.009,06	66.793,17
Ertragsteueraufwand (+) / -ertrag (-)	22.660,00	19.010,00
Ertragsteuerzahlungen	-146.382,62	-149.435,60
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.164.910,86	5.187.294,66
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-132.238,00	-112.276,25
Einzahlungen aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	101.036,55	20.659,66
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-4.164.943,67	-1.009.177,19
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-29.330,48	-5.869,30
Zugänge aus Fördermitteln	948.832,93	309.900,00
Erhaltene Zinsen	33.080,86	708,09
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-3.243.561,81	-796.054,99
Einzahlung aus der Aufnahme von Krediten	3.497.600,00	147.860,00
Auszahlung aus der Tilgung	-2.081.984,49	-2.357.145,88
Gezahlte Zinsen	-119.089,92	-67.501,26
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	1.296.525,59	-2.276.787,14
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summen der Zeilen 10., 15., 18.)	1.217.874,64	2.114.452,53
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3.613.126,19	1.498.673,66
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	4.831.000,83	3.613.126,19

2.1.12 Gewährte Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens

Die KomBus GmbH verfügt über einen Aufsichtsrat und zwei Geschäftsführer. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten zur Kompensation ihrer Aufwendungen lediglich Sitzungsgeld und Wegstreckenentschädigung bzw. Fahrtkostenersatz. Auf die Angaben der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Als Aufwandsentschädigung für die Aufsichtsratsmitglieder wurden insgesamt 414,41 Euro (2022: 438,23 Euro) gezahlt.

2.1.13 Bestätigung des Abschlussprüfers

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Löwen GmbH in Köln mit Datum vom 15.07.2024 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

2.1.14 Konzernbilanz KomBus GmbH zum 31.12.2023

Aktivseite	31.12.2023 <u>EUR</u>	31.12.2023 <u>EUR</u>	31.12.2022 <u>EUR</u>	31.12.2023 <u>EUR</u>	31.12.2023 <u>EUR</u>	31.12.2022 <u>EUR</u>	Passivseite
A. Anlagevermögen							
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	222.635,00		206.223,00				
2. geleistete Anzahlungen	<u>55.000,00</u>	277.635,00	62.350,00				
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.492.151,98		2.826.222,76				
2. technische Anlagen und Maschinen	487.215,00		370.465,00				
3. Kraftomnibusse	10.280.586,00		9.022.911,00				
4. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.197.161,00		1.420.770,00				
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>0,00</u>	14.457.113,98	124.694,24				
III. Finanzanlagen							
Beteiligungen		35.199,78	35.199,78				
B. Umlaufvermögen							
I. Vorräte							
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		806.292,06	787.638,07				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	746.103,83		1.622.849,10				
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>640.176,09</u>	1.386.279,92	620.841,31				
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		4.831.000,83	3.613.126,91				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		89.331,50	87.587,37				
SUMME AKTIVA		<u>21.882.853,07</u>	<u>20.800.878,54</u>				
A. Eigenkapital							
I. Gezeichnetes Kapital					26.000,00	26.000,00	
II. Kapitalrücklage					3.526.000,00	3.526.000,00	
III. Gewinnvortrag					1.238.711,35	889.013,87	
IV. Jahresüberschuss					256.383,04	349.697,48	
B. Sonderposten mit Rücklageanteil					3.492.547,67	3.493.952,24	
C. Rückstellungen							
sonstige Rückstellungen					1.804.741,26	1.767.667,04	
D. Verbindlichkeiten							
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr in EUR: 1.867.986,10 (1.811.824,15)	8.524.570,69					7.108.955,18	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr in EUR: 951.637,34 (1.053.671,62)					951.637,34	1.053.671,62	
3. sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern in EUR: 166.787,87 (136.258,81) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit in EUR: 33.266,98 (30.537,65) - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr in EUR: 2.062.261,72 (995.077,48)	<u>2.062.261,72</u>	11.538.469,75				995.077,48	
E. Rechnungsabgrenzungsposten							
					0,00	1.590.843,63	
SUMME PASSIVA					<u>21.882.853,07</u>	<u>20.800.878,54</u>	

2.1.15 Gewinn- und Verlustrechnung 2023

	<u>2023</u> <u>EUR</u>	<u>2023</u> <u>EUR</u>	<u>2022</u> <u>EUR</u>
1. Umsatzerlöse		33.615.893,33	31.409.933,00
2. andere aktivierte Eigenleistungen		73.756,65	16.526,13
3. sonstige betriebliche Erträge		1.777.369,72	2.008.552,34
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezo- gene Waren	-6.038.529,76		-6.570.394,35
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-3.452.091,15</u>	-9.490.620,91	-3.059.627,24
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-15.677.406,41		-13.969.413,22
b) soziale Abgaben und Aufwen- dungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-3.214.621,07</u>	-18.892.027,48	-2.971.904,64
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensge- genstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-3.559.801,91	-3.778.158,88
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		-3.126.941,87	-2.617.812,25
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		33.080,86	708,09
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-119.089,92	-67.501,26
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-22.660,00	-19.010,00
11. Ergebnis nach Steuern		288.958,47	381.897,72
12. sonstige Steuern		-32.575,43	-32.200,24
13. Jahresüberschuss		<u>256.383,04</u>	<u>349.697,48</u>

2.2 KomBus GmbH (Unternehmen)

Die Angaben zu KomBus GmbH (Konzern) und KomBus GmbH (Unternehmen) überschneiden sich zwangsläufig in einigen Punkten. Soweit Angaben für beide Strukturen identisch sind, wird bei der folgenden Darstellung auf den entsprechenden Unterabschnitt der Darstellung des Konzerns und auf die dortigen Ausführungen verwiesen.

2.2.1 Allgemeine Daten

Siehe Punkt 2.1.1 KomBus GmbH (Konzern)

2.2.2 Gegenstand des Unternehmens

Siehe Punkt 2.1.2 KomBus GmbH (Konzern)

2.2.3 Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Organe

Siehe Punkt 2.1.3 KomBus GmbH (Konzern)

2.2.4 Beteiligungen des Unternehmens

Siehe Punkt 2.1.4 KomBus GmbH (Konzern)

2.2.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Siehe Punkt 2.1.5 KomBus GmbH (Konzern)

2.2.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Lagebericht der Geschäftsführung

1. Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell

Die KomBus GmbH ist eine jeweils fünfzigprozentige Tochter des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt sowie des Saale-Orla-Kreises. Sie ist zu je 100 % Mutterunternehmen und sowohl Beteiligungs- als auch Verwaltungs – Holding der KomBus Verkehr GmbH sowie der KomBus Verkehrsaus- und –weiterbildungs GmbH, beide mit Sitz in Saalfeld.

Zwischen der KomBus GmbH und den beiden Tochterunternehmen bestehen jeweils Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge.

Hauptschwerpunkt der Unternehmenstätigkeit der KomBus Gruppe besteht in der Erbringung von Leistungen im öffentlichen Personennahverkehr in den Landkreisen Saalfeld-Rudolstadt,

Saale-Orla und in äußerst begrenztem Umfang durch ausstrahlende Linien in angrenzenden Kreisen in Thüringen, Sachsen sowie Bayern.

Bei der KomBus GmbH werden für die beiden Tochterunternehmen alle kaufmännischen und planerischen Prozesse, der zentrale Einkauf, die Schadensbearbeitung und Abwicklung, Marketing und Vertrieb sowie alle anderen verwaltungstechnischen Aufgaben abgewickelt.

Darüber hinaus werden die Wartungs- und Reparaturarbeiten sowie die Inspektionen an den Fahrzeugen der Tochterunternehmen durchgeführt. Dazu werden Werkstätten in allen Betriebshöfen des Tochterunternehmens genutzt.

Des Weiteren vertreibt die KomBus GmbH Treibstoffe an die beiden Tochterunternehmen sowie in begrenztem Umfang an Firmen und kommunale Einrichtungen des Einzugsgebietes.

Die gegenseitige Leistungsberechnung zwischen Mutter- und Tochterunternehmen erfolgt zu Einstandspreisen, wobei Leistungen sowohl direkt (Werkstatt, Treibstoffeinkauf, Weiterberechnung sonstiger Leistungen) als auch über abgeschlossene Geschäftsbesorgungsverträge berechnet werden.

Forschung und Entwicklung

Eine eigene Forschungs- und Entwicklungsabteilung existiert im Unternehmen nicht.

Entwicklungstätigkeit ist im Sinne von Marktbeobachtung, Auswertung von Fahrangeboten und infrastrukturellen Maßnahmen zu verstehen, welche die Attraktivität des Personennahverkehrs erhöhen sollen.

Das Unternehmen versteht die weitere Digitalisierung des ÖPNV als dringend notwendig und ist aus diesem Grunde kontinuierlich mit der Weiterentwicklung befasst.

2. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Da das Unternehmen als Dienstleister für die Tochterunternehmen mit Schwerpunkt des Verkehrsunternehmens agiert, hat es die gesetzlichen Rahmenbedingungen, die für Unternehmen im ÖPNV gelten, zu beachten und einzuhalten.

Gegenüber dem Vorjahr sank laut Statistischem Bundesamt der Erzeugerpreisindex für Dieselkraftstoff bei Abgabe an Großverbraucher um 14,36%, während dessen der Index für die Anschaffung von Bussen um 3,92% stieg.

Die durchschnittlichen jährlichen Einkaufspreise von Treibstoff sanken von 1,52€/l im Jahr 2022 auf 1,28€/l im Berichtsjahr. Treibstoffe und Ersatzteile werden ohne Gewinnaufschlag an die Tochterunternehmen weiter berechnet.

Auch der Verbraucherpreis als Rechengröße für die sonstigen Kosten im Unternehmen stieg um 5,92%.

Somit verteuerten sich die Einkaufspreise für Ersatzteile, aber auch die Kosten bei Dienstleistungen und Wartungsverträgen.

Auch in unserer Branche war der gesamtwirtschaftliche Trend zu verzeichnen, durch die Gewerkschaften hohe Tarifabschlüsse zu erzielen, um somit für die Bürger einen Ausgleich zur hohen Inflation zu schaffen um im Endeffekt Nettolohnsteigerungen erzielen zu können. Auch auf Arbeitgeberseite war eine Anhebung der Lohntarife unumstritten. Dies vor allem auch aus Grund des immer größer werdenden Fachkräftemangels. Das von den Arbeitgebern vorgelegte Tarifangebot wurde allerdings von den Gewerkschaften in der ersten Verhandlungsrunde nicht angenommen.

Nach 2 durchgeführten Warnstreiks wurde im Mai 2023 zwischen den Tarifparteien die Änderung des Lohntarifvertrages unterzeichnet. Insgesamt erhöhten sich die Personalkosten um ca. 11% gegenüber dem Vorjahr.

Geschäftsverlauf

Schwerpunkt der Unternehmenstätigkeit der KomBus-Gruppe mit dem Mutterunternehmen KomBus GmbH, besteht in der Durchführung des ÖPNV im Saale-Orla-Kreis und dem Landkreis Saalfeld-Rudolstadt.

Dabei verantwortet das Mutterunternehmen die Verwaltung und Absicherung der Leistungen der beiden Tochterunternehmen, mit Schwerpunkt des Verkehrsunternehmens.

Dabei erbringt die KomBus GmbH zentral alle administrativen Aufgaben für die Tochterunternehmen, die zentrale Organisation der Leistungserbringung im öffentlichen Straßenpersonennahverkehr, im Miet- und Gelegenheitsverkehr, der Instandhaltungen sowie des Ein- und Verkaufs von Treibstoffen.

Die Leistungen werden über Geschäftsbesorgungsverträge, monatliche Rechnungen und jährliche Abrechnung sonstiger Kosten verursachungsgerecht an die Tochterunternehmen weiter belastet.

Neben den kontinuierlich anfallenden Aufgaben war der Geschäftsverlauf im Wesentlichen gekennzeichnet von der weiteren Planung von On-Demand-Verkehren des Tochterunternehmens. In Zusammenarbeit mit einem Softwareunternehmen der Region wurde und wird gegenwärtig noch eine Softwarelösung für den Betrieb dieser Verkehre erarbeitet. In 2024 wird mit dem Probetrieb dieser Verkehrsform begonnen.

Die vom Land Thüringen beabsichtigte Einführung eines integralen Taktverkehrs, bei dem der Saale-Orla-Kreis als Musterregion avanciert, wurde maßgeblich durch das Unternehmen begleitet. Dazu wurden Planungsrechnungen; Kostenrechnungen, Mitarbeiterbedarf und Fahrplanungen erstellt. Für das Gesamtprojekt zeichnet die Landesentwicklungsgesellschaft verantwortlich.

Auch die Einführung des Deutschlandtickets, Meldungen an Clearing-Stellen über den Verkehrsverbund Mittelthüringen als auch Berechnungen von Umsatzausfällen stellte das Unternehmen vor neue Herausforderungen.

Da nur wenige Unternehmen in Thüringen in der Lage waren, Deutschlandtickets in den geforderten Standards zu erstellen, übernahm dies das Unternehmen für 3 ÖPNV-Unternehmen der Region. Dabei gab es eine Reihe logistischer Herausforderungen, da auf dem Markt die notwendigen Karten nicht immer in ausreichender Menge zur Verfügung standen.

Der Personalbestand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 3 Mitarbeiter erhöht, wobei 2 aus dem Tochterunternehmen neue Aufgaben übernahmen.

Lediglich eine Personalreferentin/ Human Resources-Managerin wurde extern eingestellt. Hier gilt es, dem Trend des Fachkräftemangels durch qualitativ hochwertige Mitarbeitergewinnung und -betreuung entgegenzuwirken.

Als Dienstleister ist das Mutterunternehmen mittelbar natürlich abhängig von der Leistungserbringung der Tochterunternehmen, hier vor allem des Verkehrsunternehmens.

Der Geschäftsverlauf kann auch im Berichtsjahr als solide eingeschätzt werden.

Lage des Unternehmens

Ertragslage

Die Ertragslage der KomBus GmbH wird im Wesentlichen von der Erbringung der Leistungen gegenüber den beiden Tochterunternehmen bestimmt. Diese beträgt 93,2% des Umsatzes. Die verbleibenden 6,8% werden durch Drittgeschäfte, im Wesentlichen Tankungen, Werkstatteleistungen und im Berichtsjahr auch anderen Dienstleistungen generiert.

Das Ergebnis der KomBus GmbH vor Gewinnübernahme beträgt T€ 233 (VJ ./ T€ 307). Dies entspricht einem Rückgang von 24%.

Dabei waren sowohl der Ertrag mit T€ 1.233 (./ 8,8%) als auch der Aufwand mit T€ 1.460 (./ 10,5%) geringer als in der Planung.

Dies hatte im Wesentlichen seine Gründe in den gegenüber der Planung wesentlich gesunkenen Kosten für Treibstoffe. Dadurch verringerten sich allerdings folgerichtig die Erträge für deren Verkauf.

Umsatz

Die Umsatzerlöse stiegen zum Vorjahr um T€ 83 auf T€ 12.616.

Sie gliedern sich dabei in Umsatzerlöse gegenüber Konzernunternehmen (T€ 11.763, VJ T€ 11.874) und gegenüber Dritten (T€ 853, VJ T€ 659).

Zum Planansatz waren die Umsatzerlöse gegenüber den Tochterunternehmen um T€ 1.407 geringer, gegenüber Dritten um T€ 46 höher.

Die Umsatzerlöse gliedern sich sowohl konzernintern als auch gegenüber Dritten in Erträge aus Werkstatt- (21,98% bzw. 2,64%), Tank- (33,37% bzw. 3,06%) und sonstigen Dienstleistungen (37,88% bzw. 1,07%).

Sonstige wesentliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken gegenüber dem Vorjahr um T€ 61, gegenüber der Planung um T€ 1. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr betrifft sowohl die Schadensregulierung von Versicherungen (./ T€ 13), Zuschüsse (./ T€ 44), sowie periodenfremde Erträge (./ T€ 4).

Der Materialaufwand sank gegenüber dem Vorjahr um insgesamt T€ 563 auf T€ 5.884. Wie oben schon angemerkt, lag dies vor allem an den gesunkenen Preisen für Treibstoffe (./ T€ 734). Demgegenüber erhöhten sich die Kosten für den Einkauf von Ersatzteilen um T€ 189.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sanken um T€ 10, was im Wesentlichen aus einer Verringerung des Reparaturaufwandes für Unfallschäden resultiert. Gegenüber der Planung war der gesamte Materialaufwand um T€ 1.688 (22,3%) geringer.

Der Personalaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr um T€ 571 (12,7%), gegenüber der Planung um T€ 153 (3,1%). Dies lag zum einen an der Änderung des Lohntarifvertrages zum Mai 2023, zum anderen an der Aufstockung von 3 Personalen gegenüber dem Vorjahr, wobei 2 Mitarbeiter lediglich Ersatz darstellten.

Des Weiteren erhielten alle Mitarbeiter, welche die Voraussetzungen erfüllten eine Inflationsausgleichsprämie von T€ 1,5. Dies stellt im Wesentlichen auch die Differenz zur Planung dar.

Die Abschreibungen lagen um T€ 25 (./ 9,6%) unter dem Plan allerdings 19,8% über dem Vorjahreswert. Dies ist im Wesentlichen mit Investitionen aus dem Jahr 2023 zu begründen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um T€ 63 (5,4%) und liegen um T€ 243 (24,5%) über dem Planansatz. Dabei stiegen gegenüber dem Vorjahr die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen um T€ 51, im Wesentlichen bedingt durch Erhöhung von Wartungs- und Kommunikationskosten. Die Vertriebsaufwendungen stiegen um T€ 16 während die übrigen Aufwendungen um T€ 3 sanken.

Die gestiegenen Vertriebsaufwendungen basieren im Wesentlichen aus gestiegenen Werbeaufwendungen, vor allem zur Gewinnung neuer Fachkräfte.

Das Finanzergebnis verbesserte sich um T€ 18 auf nunmehr T€ 33. Dabei stehen einem Zinsaufwand von T€ 2 einem Zinsertrag aus T€ 35 gegenüber.

Ertragssteuern stehen im Berichtsjahr mit T€ 23 zu Buche.

Somit kann der Planansatz grundsätzlich als realistisch und erfüllt eingeschätzt und eine stabile Ertragslage konstatiert werden, auch wenn es innerhalb des Planansatzes zu Verschiebungen kam.

Finanzlage

Die folgende verkürzte Kapitalflussrechnung stellt die Entwicklung der Finanzlage dar:

	2023	2022
	T€	T€
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.046	173
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-134	-144
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1	-43
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	911	-14
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	417	431
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.328	417

Das Jahresergebnis beträgt vor Gewinnübernahme/Verlustausgleich T€ 233 und ist damit um T€ 74 geringer als in 2022.

Der im Vergleich zum Vorjahr wesentlich höhere Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie die geringeren Mittelabflüsse aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegenüber dem Vorjahr erhöhten den Finanzmittelfonds um T€ 911 auf nunmehr T€ 1.328.

Im Wirtschaftsjahr war die Liquidität zu jedem Zeitpunkt gesichert, Kontokorrentlinien mussten nicht in Anspruch genommen werden.

Vermögenslage

Die Vermögenslage ist, wie in den Vorjahren, durch einen hohen Anteil langfristig gebundenen Vermögens gekennzeichnet.

Es beträgt 57,8%, (VJ 60,6%) der Bilanzsumme, wobei allein 52,1% (VJ 53,7 %) auf die Beteiligung an den Tochterunternehmen entfallen und ist in vollem Maße durch Eigenkapital hinterlegt.

Die Bilanzstruktur hat sich gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig verändert.

	31.12.2023		31.12.2022		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
langfristiges Vermögen	4.673,3	57,8	4.758,0	60,6	-84,7
<i>davon Beteiligung an Tochterunternehmen</i>	<i>4.212,0</i>	<i>52,1</i>	<i>4.212,0</i>	<i>53,7</i>	<i>0,0</i>
kurzfristiges Vermögen	3.416,8	42,2	3.091,9	39,4	324,8
	8.090,0	100	7.850,0	100	240,0
wirtschaftliches Eigenkapital	6.786,9	83,9	6.533,4	83,2	253,6
Lang- und mittelfristiges Fremdkapital	118,0	1,5	110,9	1,4	7,0
kurzfristiges Fremdkapital	1.185,1	14,6	1.205,7	15,4	-20,5
	8.090,0	100	7.850,0	100	240,0

Durch den Jahresüberschuss von T€ 256 erhöht sich das Eigenkapital auf T€ 6.787.

Die Eigenkapitalquote beträgt 83,9% (VJ 83,2%). Die Eigenkapitalrendite, berechnet aus Gewinn ohne Gewinnabführung/Verlustübernahme durch Eigenkapital ohne Sonderposten für Investitionszuwendungen, liegt im Jahr 2023 bei 3,40% (VJ 4,7%).

Die Investitionsquote ohne Berücksichtigung der Finanzanlagen beträgt 31,8% (VJ 30%).

Der handelsrechtliche Gewinn des Jahres 2023 von T€ 256 entfällt auf den Gewinn des Mutterunternehmens KomBus (T€ 233), des Verkehrsunternehmens (T€ 15) und des Ausbildungsunternehmens (T€ 8).

Die Umsatzrendite, berechnet aus Gewinn vor Gewinnabführung/Verlustübernahme durch Umsatz, liegt bei 1,85 % (VJ 2,45 %), vor Steuern und Gewinnabführung/Verlustübernahme beträgt diese 2,0%, (VJ 2,3%).

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird von der Geschäftsführung als weiterhin sehr stabil eingeschätzt.

Finanzielle und Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird im Wesentlichen von folgenden finanziellen Leistungsindikatoren beeinflusst: Bedienung der Geschäftsbesorgungsverträge durch die beiden Tochterunternehmen sowie die Zahlung der separat in Rechnung gestellten Werkstatt-, Tank- und Fahrleistungen sowie anderer Logistikleistungen. Aufwandsseitig sind hier vor allem der Abschluss günstiger und, sofern möglich, langfristiger Liefer- und Leistungsverträge zu nennen.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren liegen vor allem in der hohen fachlichen Qualifikation der Arbeitskräfte. Aus diesem Grund sind kontinuierliche Fortbildungen auf den jeweiligen Tätigkeitsgebieten unerlässlich.

Auch der Einsatz optimal auf die jeweiligen Bedürfnisse abgestimmter Softwareprogramme und deren Vernetzung ist von nicht zu unterschätzender Bedeutung.

Gesamtaussage zum Wirtschaftsbericht

Ausgehend von der Planung mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis hat das Unternehmen vor Gewinnübernahmen einen Gewinn von T€ 233 erwirtschaftet.

Dabei ist das Ergebnis in hohem Maße abhängig vom Umsatz gegenüber den Tochterunternehmen (93,2%) und hier vor allem gegenüber dem Verkehrsunternehmen.

Die wirtschaftliche Entwicklung ist im Rahmen der Gegebenheiten weiterhin als konstant einzuschätzen.

3. Chancen- und Risikobericht

Chancen- und Risikobericht

Die Chancen und Risiken des Unternehmens hängen maßgeblich von der Leistungserbringung des Verkehrsunternehmens ab. Deshalb sind die nachfolgenden Aussagen allgemeingültig für die gesamte KomBus-Gruppe.

Da sowohl der Dienstleistungsauftrag zwischen dem Tochterunternehmen KomBus Verkehr GmbH und dem Zweckverband ÖPNV sowie die Linienkonzessionen bis zum 31.12.2026 laufen, sind damit sowohl Fahrbetrieb für das Verkehrsunternehmen als auch die Finanzierung des ÖPNV gesichert.

Damit ist auch eine ausreichende Finanzierung des Mutterunternehmens in den Folgejahren abgesichert.

Das Tochterunternehmen ist seit 2020 Mitglied und seit 2022 Mitgesellschafter des Verkehrsverbundes Mittelthüringen. In den einzelnen Fachgremien, dem Unternehmens- und Verbundbeirat vertreten Fachkräfte des Mutterunternehmens das Tochterunternehmen. Damit kann der Einfluss der KomBus-Gruppe auf die Steigerung der Attraktivität des ÖPNV in Thüringen gerade im ländlichen Raum weiter erhöht werden.

Durch die gemeinsame Tarifentwicklung im Verbund, Attraktivitätssteigerungen durch moderne Fahrgastinformationssysteme und elektronische Ticketing-Systeme kann es im Verbund besser gelingen, den ÖPNV als eine gute wirtschaftliche Alternative zum motorisierten Individualverkehr zu etablieren.

In der KomBus GmbH ist ein zentrales Risikomanagementsystem installiert, in welches auch die beiden Tochterunternehmen integriert sind. Durch regelmäßige Überarbeitung und Anpassung, interne und externe Audits wird sichergestellt, frühzeitig Maßnahmen zur Minimierung erkennbarer Risiken ergreifen zu können.

So wurde am 25.07.2023 das 2. Überwachungsaudit für die DIN EN ISO 9001:2015 ohne wesentliche Beanstandungen durchgeführt.

Über die Lage der Unternehmen wird mindestens zweimal im Jahr an den Aufsichtsrat berichtet.

Ein weiterhin nicht zu unterschätzendes Risiko besteht unseres Erachtens in der Gewinnung von Fachkräften, weswegen auch weiterhin in Aus- und Weiterbildung sowie Umschulung investiert wird.

Unter anderem aus diesem Grund wurde im Berichtsjahr die Stelle einer Personalreferentin/Human Resources Managerin geschaffen und neu besetzt.

4. Prognosebericht

Die Prognose des Unternehmens ist in hohem Maße von der Leistungserbringung des Tochterunternehmens KomBus Verkehr GmbH abhängig.

Diese ist zumindest bis zum Ende des Jahres 2026 gesichert.

Zur Steigerung der Attraktivität des ÖPNV und besserer Anbindung des ländlichen Raums wird in den nächsten Jahren verstärkt die Etablierung von On-Demand-Verkehren vorangetrieben.

Der in 2023 eingeschlagene Weg, Bio-CNG Busse im Tochterunternehmen einzusetzen, wird zumindest bis zum Jahr 2025 fortgesetzt.

Es bleibt abzuwarten, was die Novellierung der Clean-Vehicles-Richtlinie in den nächsten Jahren als Anforderung bei Neuanschaffungen mit sich bringen wird.

Die vorgenannten Maßnahmen dienen dazu, zum einen gesetzliche Bestimmungen einzuhalten, zum anderen den ÖPNV im ländlichen Gebiet attraktiver und flexibler zu gestalten.

Ohne Einbeziehung der Ergebnisauswirkungen aus den Ergebnisabführungsverträgen schließt die Planung 2024, wie in jedem Jahr, für das Mutterunternehmen mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab.

Die vergangenen Jahre mit Corona-Pandemie und Beginn des Ukraine-Krieges haben gezeigt, dass das Unternehmen sehr schnell und vorausschauend auf Änderungen der Lage reagieren kann. Dies gilt auch für zukünftige Herausforderungen, welche das Geschäftsfeld des öffentlichen Nahverkehrs mit sich bringen wird.

Die Geschäftsführung schätzt ein, dass der Fortbestand des Unternehmens aus heutiger Sicht nicht gefährdet und dies auch für die absehbare Zukunft nicht erkennbar ist.

Bad Lobenstein, den 30. März 2024



Bert Hamm
Geschäftsführer



Dirk Bergner
Geschäftsführer

2.2.7 Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den Saale-Orla-Kreis

Siehe Punkt 2.1.7 KomBus GmbH (Konzern)

2.2.8 Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2023 betrug die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten 118, darunter 29 Auszubildende (Geschäftsjahr 2022 – 116 Beschäftigte, davon 30 Auszubildende).

2.2.9 Wesentliche Kennzahlen der Vermögenslage im Vergleich zu 2022

	31.12.2023		31.12.2022		Veränderung
	<u>TEUR</u>	<u>%</u>	<u>TEUR</u>	<u>%</u>	<u>TEUR</u>
Langfristig gebundenes Vermögen					
Immaterielles Anlagevermögen	163	2,01	195	2,48	-32
Sachanlagen	298	3,68	351	4,48	-53
Finanzanlagen	4.212	52,06	4.212	53,66	0
Summe langfristig gebundenes Vermögen	4.673	57,76	4.758	60,61	-85
Mittel- und kurzfristig gebundenes Vermögen					
Vorräte	692	8,55	648	8,25	46
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.333	16,48	1.962	24,99	-629
Liquide Mittel und Wertpapiere	1.328	16,41	417	5,31	911
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	64	0,79	65	0,83	-1
Summe mittel- und kurzfristiges Vermögen	3.417	42,24	3.092	39,39	325
Gesamtvermögen	8.090	100,00	7.850	100,00	240

2.2.10 Wesentliche Kennzahlen der Ertragslage im Vergleich zu 2022

	<u>2023</u>		<u>2022</u>		<u>Veränderung</u>
	<u>TEUR</u>	<u>%</u>	<u>TEUR</u>	<u>%</u>	<u>TEUR</u>
Umsatzerlöse	12.615	186,47	12.533	202,80	82
sonstige betriebliche Erträge	34	0,50	95	1,40	-61
Materialaufwand				-	
	-5.884	-86,98	-6.448	104,33	564
Rohergebnis	6.765	100,00	6.180	100,00	585
Personalaufwand	-5.068	-74,92	-4.497	-72,77	-571
Abschreibungen	-231	-3,41	-193	-3,12	-38
sonstige betriebliche Aufwendungen					
	-1.244	-18,39	-1.179	-19,08	-65
Betriebsergebnis	222	3,28	311	5,03	-89
Beteiligungserträge	23	0,34	43	0,69	-20
Zinsen und ähnliche Erträge	35	0,51	19	0,30	16
Zinsen und ähnliche Aufwendungen					
	-1	-0,02	-4	-0,06	3
Finanzergebnis	57	0,84	58	0,94	-1
Ertragssteuern	-23	-0,33	-19	-0,31	-4
Jahresüberschuss	256	3,78	350	5,66	-94

2.2.11 Wesentliche Kennzahlen der Finanzlage (Kapitalflussrechnung)

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
Jahresergebnis (ohne Beteiligungen)	233.249	306.895
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	231.399	193.107
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	17.158	46.204
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuwendungen	-2.820	-2.820
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen/Aktiva ohne Invest- und Finanzierung	732.889	-422.119
Zunahme (+) / Abnahme (-) übrigen Verbindlichkeiten und übrigen Passiva ohne Investitions- und Finanzierungstätigkeit	-31.786	154.418
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	-126
Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (-)	-33.212	-14.983
Beteiligungsergebnis	23.134	42.803
Ertragsteueraufwand (+) / -ertrag (-)	22.660	19.010
Ertragsteuerzahlungen	-147.018	-149.436
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.045.652	172.953
Einzahlungen aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-74.860	-99.806
Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	126
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-71.763	-44.544
Erhaltene Zinsen	13.069	294
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-133.554	-143.930
Einzahlung aus der Aufnahme von Krediten	0	0
Auszahlung aus der Tilgung von Krediten	0	-39.014
Gezahlte Zinsen	-1.398	-3.705
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.398	-42.719
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	910.700	-13.696
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	416.945	430.641
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.327.645	416.945

2.2.12 Gewährte Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens

Siehe Pkt. 2.1.12 KomBus GmbH (Konzern)

2.2.13 Bestätigung des Abschlussprüfers

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Löwen GmbH in Köln mit Datum vom 15.07.2024 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

2.2.14 Bilanz der KomBus GmbH zum 31.12.2023

Aktivseite	31.12.2023 <u>EUR</u>	31.12.2023 <u>EUR</u>	31.12.2022 <u>EUR</u>	Passivseite	31.12.2023 <u>EUR</u>	31.12.2023 <u>EUR</u>	31.12.2022 <u>EUR</u>
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		26.000,00	26.000,00
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		163.296,00	194.682,00	II. Kapitalrücklage		4.434.000,00	4.434.000,00
II. Sachanlagen				III. Gewinnvortrag		2.070.533,85	1.720.836,37
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		297.931,00	351.321,00	IV. Jahresüberschuss		256.383,04	349.697,48
III. Finanzanlagen				B. Sonderposten mit Rücklageanteil		0,00	2.820,00
Beteiligungen		4.212.035,41	4.212.035,41	C. Rückstellungen			
B. Umlaufvermögen				sonstige Rückstellungen		344.865,70	327.707,53
I. Vorräte				D. Verbindlichkeiten			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		691.999,16	647.901,91	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	644.201,59		735.356,65
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr in EUR: 644.201,59 (735.354,67)			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	68.401,43		69.029,18	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	26.574,24		0,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	767.764,34		1.456.347,42	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr in EUR: 26.574,24 (0,00)			
3. sonstige Vermögensgegenstände	496.728,46	1.332.894,23	436.932,18	3. sonstige Verbindlichkeiten	287.462,82	958.238,65	253.550,11
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		1.327.644,61	416.944,99	- davon aus Steuern in EUR: 44.040,93 (38.889,89)			
C. Rechnungsabgrenzungsposten		64.220,83	64.774,05	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr in EUR: 287.512,82 (253.552,09)			
SUMME AKTIVA	<u>8.090.021,24</u>	<u>8.090.021,24</u>	<u>7.849.968,14</u>	SUMME PASSIVA	<u>8.090.021,24</u>	<u>8.090.021,24</u>	<u>7.849.968,14</u>

2.2.15 Gewinn- und Verlustrechnung 2023 der KomBus GmbH

	<u>2023</u> <u>EUR</u>	<u>2023</u> <u>EUR</u>	<u>2022</u> <u>EUR</u>
1. Umsatzerlöse		12.615.972,72	12.532.961,77
2. sonstige betriebliche Erträge		33.652,26	94.992,12
- davon aus der Währungsumrechnung in EUR: 0,00 (49,00)			
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-5.855.524,66		-6.408.723,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-28.716,02</u>	-5.884.240,68	-38.951,13
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-4.202.216,37		-3.707.430,75
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-866.182,88</u>	-5.068.399,25	-789.983,27
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-231.398,95	-193.107,00
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.238.634,81	-1.175.070,22
7. auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrages erhaltene Gewinne		23.134,37	42.802,87
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		34.682,30	18.691,93
- davon aus verbundenen Unternehmen in EUR: 21.613,37 (18.397,93)			
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-1.470,10	-3.708,84
- davon an verbundene Unternehmen in EUR: -71,86 (-4,14)			
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-22.660,00	-19.010,00
11. Ergebnis nach Steuern		260.637,86	353.464,48
12. sonstige Steuern		<u>-4.254,82</u>	<u>-3.767,00</u>
13. Jahresüberschuss		<u>256.383,04</u>	<u>349.697,48</u>

3 Mittelbare Beteiligungen des Saale-Orla-Kreises im Bereich des ÖPNV

3.1 KomBus Verkehr GmbH

3.1.1 Allgemeine Daten

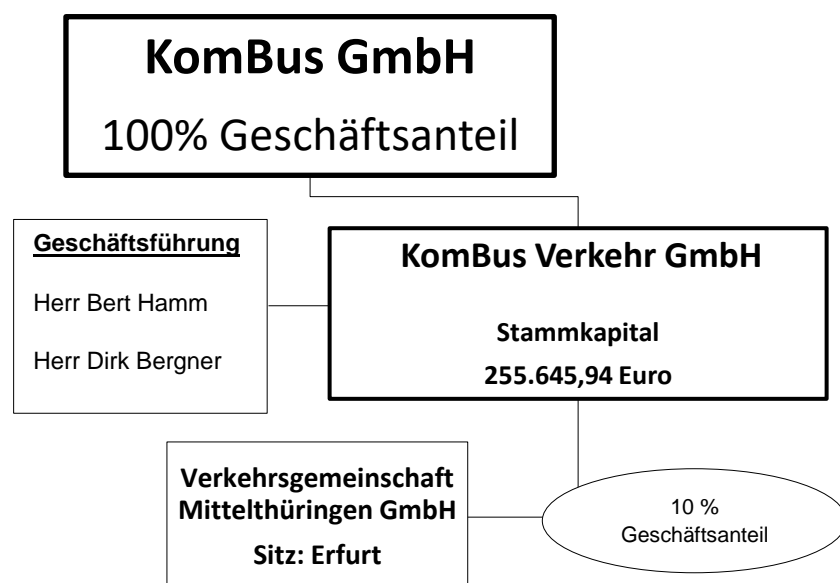
Die Fa. KomBus Verkehr GmbH ist Rechtsnachfolger der Omnibusverkehr Saale-Orla-Rudolstadt GmbH. Die ehemaligen Schwesterunternehmen Omnibusverkehr Oberland GmbH und Personenverkehrsgesellschaft Neuhaus am Rennweg mbH verschmolzen mit handelsrechtlicher Wirkung zum 1. Januar 2013 auf diese Gesellschaft, welche gleichzeitig zur KomBus Verkehr umfirmierte.

Alleiniger Gesellschafter der KomBus Verkehr GmbH ist die KomBus GmbH. Als jeweils alleinvertretungsberechtigte Geschäftsführer wurden die Herren Dirk Bergner und Bert Hamm bestellt. Die Eintragung der Gesellschaft in das Handelsregister erfolgte unter der Nummer HR B-Nr. 200986 (Amtsgericht Jena). Der Gesellschaftsvertrag vom 09.12.2004 ist in der Fassung vom 26. Juni 2013 gültig.

3.1.2 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Personenbeförderung mit Kraftomnibussen im Linienverkehr einschließlich des nicht genehmigungspflichtigen Verkehrs und im Gelegenheitsverkehr sowie die Vornahme aller Geschäfte, die hiermit in unmittelbarem wirtschaftlichen Zusammenhang stehen. Darüber hinaus kann sich die Gesellschaft an ähnlichen oder gleichartigen Unternehmen beteiligen, gleiche, ähnliche oder andere Unternehmen erwerben, gründen, mieten bzw. pachten oder in sonstiger Weise übernehmen und Zweigniederlassungen errichten.

3.1.3 Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Organe



3.1.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die KomBus Verkehr GmbH hält 10% Gesellschafteranteil an der Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH mit Sitz in Erfurt. Die Bilanzsumme der VMT GmbH liegt unter 3 Millionen Euro (1,9 Mio. Euro in 2023). Aus diesen Gründen wird auf eine Darstellung im Beteiligungsbericht nach § 75a ThürKO verzichtet.

3.1.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 3 Abs. 1 Ziff. 2 ThürÖPNVG sind die Landkreise (und kreisfreien Städte) Aufgabenträger für den Straßenpersonennahverkehr. Sie haben diesen als Aufgabe im eigenen Wirkungskreis zu planen, zu organisieren und zu finanzieren. Gemäß § 3 Abs. 4 ThürÖPNVG können sich die Aufgabenträger zur Erfüllung dieser Aufgabe Dritter bedienen. Der Saale-Orla-Kreis bedient sich zunächst der KomBus GmbH, diese wiederum zur Erbringung der eigentlichen Fahrleistungen der KomBus Verkehr GmbH. **Aus Sicht der Beteiligungsverwaltung ist damit der öffentliche Zweck weiterhin erfüllt.**

3.1.6 Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den Saale-Orla-Kreis

Zwischen dem Unternehmen und der Muttergesellschaft besteht ein Ergebnisabführungsvertrag, der die KomBus Verkehr GmbH verpflichtet, ihr gesamtes Jahresergebnis an die KomBus GmbH abzuführen. Die Muttergesellschaft verpflichtete sich im Gegenzug, jeden Jahresfehlbetrag auszugleichen. Seitens des Saale-Orla-Kreises wurden weder Zuschüsse gewährt, noch Kapitalentnahmen durchgeführt.

3.1.7 Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2023 betrug die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer 290, darunter 1 Auszubildende/r (2022: 271 Arbeitnehmer).

3.1.8 Wesentliche Kennzahlen der Vermögenslage im Vergleich zu 2022

	31.12.2023		31.12.2022		Veränderung
	<u>TEUR</u>	%	<u>TEUR</u>	%	<u>TEUR</u>
Langfristig gebundenes Vermögen					
Immaterielles Anlagevermögen	114	0,61	74	0,40	40
Sachanlagen	14.156	75,44	13.405	72,26	751
Finanzanlagen	36	0,19	36	0,19	0
Summe langfristig gebundenes Vermögen	14.306	76,24	13.515	72,85	791
Mittel- und kurzfristig gebundenes Vermögen					
Vorräte	114	0,61	140	0,75	-26
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	874	4,66	1.808	9,75	-934
Liquide Mittel und Wertpapiere	3.433	18,29	3.065	16,52	368
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	38	0,20	23	0,12	15
Summe mittel- und kurzfristiges Vermögen	4.459	23,76	5.036	27,15	-577
Gesamtvermögen	18.765	100,00	18.551	100,00	214

3.1.9 Wesentliche Kennzahlen der Ertragslage im Vergleich zu 2022

	<u>2023</u>		<u>2022</u>		<u>Veränderung</u>
	<u>TEUR</u>	<u>%</u>	<u>TEUR</u>	<u>%</u>	<u>TEUR</u>
Umsatzerlöse	32.846	135,90	30.833	136,00	2.016
sonstige betriebliche Erträge	1.734	7,17	1.910	9,28	-176
Materialaufwand	-10.411	-43,08	-10.296	-45,28	-115
Rohergebnis	24.169	100,00	22.447	100,00	1.722
Personalaufwand	-13.734	-56,82	-12.357	-55,01	-1.377
Abschreibungen	-3.321	-13,74	-3.580	-15,83	259
sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.981	-28,88	-6.418	-28,64	-563
Betriebsergebnis	133	0,55	92	0,52	41
Zinsen und ähnliche Erträge	21	0,09	1	0,01	20
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-139	-0,58	-82	-0,41	-57
Finanzergebnis	-118	-0,49	-81	-0,41	-37
Jahresüberschuss	15	0,06	11	0,12	4

3.1.10 Wesentliche Kennziffern der Finanzlage (Kapitalflussrechnung)

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
Jahresergebnis vor Gewinnabführung/Verlustausgleich	14.874	10.773
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.320.889	3.580.537
Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	18.072	116.498
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuwendungen	-947.418	-1.163.375
Zunahme / Abnahme der Forderungen/Aktiva ohne Invest- und Finanzierung	946.026	4.518
Zunahme / Abnahme übrigen Verbindlichkeiten und übrigen Passiva ohne Investitions- und Finanzierungstätigkeit	-1.217.129	3.023.466
Gewinn /Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-64.770	-20.534
Zinsaufwendungen / Zinserträge	118.405	80.904
Aufwendungen/Erträge aus außergewöhnlichen Posten	0	19.472
Einzahlungen außergewöhnlicher Bedeutung	0	0
Auszahlungen außergewöhnlicher Bedeutung	0	-19.472
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.188.950	5.632.787
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Immateriellen AV		
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle AV	-57.378	-12.470
Einzahlungen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	101.037	20.534
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-4.090.085	-963.647
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-29.330	-5.869
Zugänge aus Fördermitteln	948.833	309.900
Erhaltene Zinsen	19.501	185
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-3.107.423	-651.368
Einzahlung aus der Aufnahme von Krediten	3.497.600	147.860
Auszahlung aus der Tilgung von Krediten	-2.081.984	-2.318.132
Gewinnabführung/Verlustausgleich des Vorjahres	-10.773	-681.974
Gezahlte Zinsen	-117.692	-63.797
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	1.287.151	-2.916.042
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summen der Zeilen 10., 15., 18.)	368.679	2.065.378
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3.064.888	999.510
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	3.433.566	3.064.888

3.1.11 Gewährte Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens

Die Gesellschaft verfügt nicht über einen Aufsichtsrat oder vergleichbare Organe. Sämtliche Entscheidungen, die nicht der Zuständigkeit der Geschäftsführung unterfallen, werden durch die Gesellschafterversammlung getroffen. Da die KomBus Verkehr GmbH von den gleichen Personen wie die KomBus GmbH geleitet wird, sind mit den dort gezahlten Vergütungen auch die hier normalerweise anfallenden Bezüge abgedeckt.

3.1.12 Bestätigung des Abschlussprüfers

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Löwen GmbH in Köln mit Datum vom 15.07.2024 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.13 Bilanz der KomBus Verkehr GmbH zum 31.12.2023

Aktivseite

	31.12.2023 <u>EUR</u>	31.12.2023 <u>EUR</u>	31.12.2022 <u>EUR</u>
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	59.339,00		11.541,00
2. geleistete Anzahlungen	<u>55.000,00</u>	114.339,00	62.350,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.492.151,98		2.826.222,76
2. technische Anlagen und Maschinen	487.215,00		370.465,00
3. Kraftomnibusse	10.280.586,00		9.022.911,00
4. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	896.191,00		1.061.992,00
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>0,00</u>	14.156.143,98	124.694,24
III. Finanzanlagen			
Beteiligungen		35.199,78	35.199,78
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		114.292,90	139.736,16
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	671.044,40		1.546.917,92
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	63.833,27		77.497,00
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>139.209,56</u>	874.087,23	183.909,13
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		3.433.566,73	3.064.888,21
C. Rechnungsabgrenzungsposten		37.866,43	22.813,32
SUMME AKTIVA		<u>18.765.496,05</u>	<u>18.551.137,52</u>

Passivseite

	31.12.2023 <u>EUR</u>	31.12.2023 <u>EUR</u>	31.12.2022 <u>EUR</u>
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		255.645,94	255.645,94
II. Kapitalrücklage		2.161.917,90	2.161.917,90
III. Gewinnrücklagen			
andere Gewinnrücklagen	<u>28.649,07</u>	28.649,07	28.649,07
B. Sonderposten mit Rücklageanteil		3.492.547,67	3.491.132,24
C. Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen		1.447.135,00	1.429.062,54
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr in EUR: 1.867.986,10 (1.811.824,15)	8.524.570,69		7.108.955,18
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr in EUR: 304.731,81 (318.040,32)	304.731,81		318.040,32
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr in EUR: 767.764,34 (1.430.060,28)	767.764,34		1.430.060,28
4. sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern in EUR: 121.197,62 (96.247,84) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit in EUR: 26.790,27 (24.127,80) - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr in EUR: 1.769.777,87 (736.830,42)	<u>1.769.777,87</u>	11.366.844,71	736.830,42
E. Rechnungsabgrenzungsposten		12.755,76	1.590.843,63
SUMME PASSIVA		<u>18.765.496,05</u>	<u>18.551.137,52</u>

3.1.14 Gewinn- und Verlustrechnung 2023 der KomBus Verkehr GmbH

	<u>2023</u> <u>EUR</u>	<u>2023</u> <u>EUR</u>	<u>2022</u> <u>EUR</u>
1. Umsatzerlöse		32.845.818,40	30.833.082,67
2. sonstige betriebliche Erträge		1.734.288,32	1.910.238,18
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-4.379.617,70		-5.096.708,26
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-6.031.678,74</u>	-10.411.296,44	-5.199.238,25
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-11.402.359,52		-10.192.707,98
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-2.331.243,05</u>	-13.733.602,57	-2.164.771,94
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-3.320.889,46	-3.580.537,38
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		-6.953.907,14	-6.390.573,28
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		20.900,43	1.290,40
- davon aus verbundenen Unternehmen in EUR: 1.399,31 (1.104,97)			
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-139.305,05	-82.194,49
- davon an verbundene Unternehmen in EUR: -21.613,37 (-18.397,93)			
9. Ergebnis nach Steuern		42.006,49	37.879,67
10. sonstige Steuern		-27.132,61	-27.107,11
11. auf Grund einer Gewinngemeinschaft, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne		-14.873,88	-10.772,56
12. Jahresüberschuss		<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0,00</u></u>

3.2 KomBus Verkehrsaus- und -weiterbildungs GmbH

3.2.1 Allgemeine Daten

Die KomBus Verkehrsaus- und -Weiterbildungs GmbH wurde am 23.05.2008 unter der Nummer HRB 502663 in das Handelsregister beim Amtsgericht Jena eingetragen. Die Geschäftsführung obliegt Herrn Michael Algermisen, Herr Mario Utz erhielt Einzelprokura.

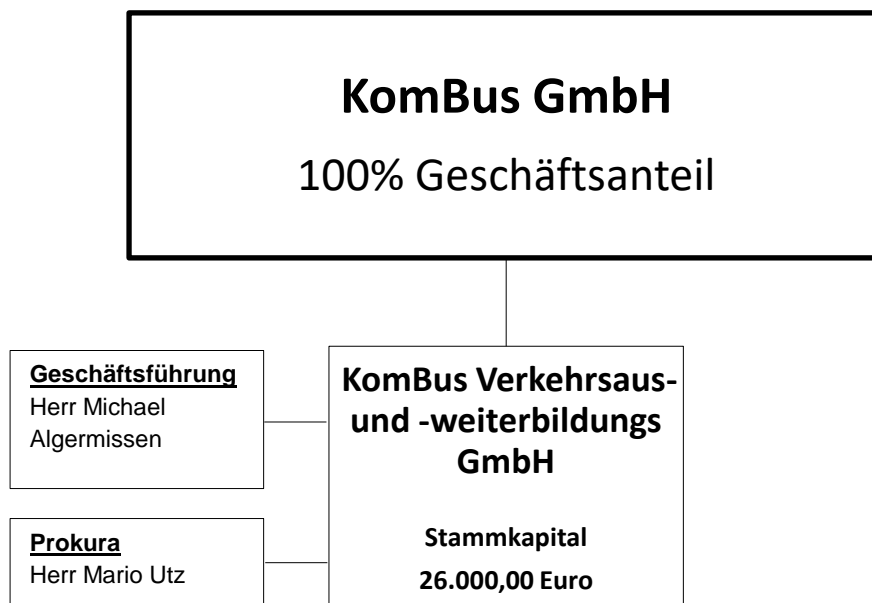
Das Thüringer Landesverwaltungsamt genehmigte die Errichtung der Gesellschaft mit Schreiben vom 18.04.2008 (AZ: 240.4-1515.01-002/08-SOK).

Der Gesellschaftsvertrag gilt in der Fassung vom 22. April 2008, zuletzt geändert am 14.01.2014.

3.2.2 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Organisation und Durchführung der Berufs- und Fahrschul Ausbildung bei Berufen des Personenverkehrs mit Omnibussen und die Durchführung der erforderlichen Weiterbildung.

3.2.3 Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Organe



3.2.4 Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

3.2.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 3 Abs. 1 Ziff. 2 ThürÖPNVG sind die Landkreise (und kreisfreien Städte) Aufgabenträger für den Straßenpersonennahverkehr. Sie haben diesen als Aufgabe im eigenen Wirkungskreis zu planen, zu organisieren und zu finanzieren. Gemäß § 3 Abs. 4 ThürÖPNVG können sich die Aufgabenträger zur Erfüllung dieser Aufgabe Dritter bedienen. Der Saale-Orla-Kreis bedient sich zunächst der KomBus GmbH, diese wiederum zur Erbringung von Dienstleistungen für das Fahrunternehmen u.a. der KomBus Verkehrsaus- und –Weiterbildungsgesellschaft. **Aus Sicht der Beteiligungsverwaltung ist damit der öffentliche Zweck weiterhin erfüllt.**

3.2.6 Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den Saale-Orla-Kreis

Keine.

3.2.7 Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2023 waren 2 Personen, darunter der Geschäftsführer in der Gesellschaft beschäftigt sowie ein Mitarbeiter auf 520€-Basis (im Geschäftsjahr 2022 2 Personen, davon 1 Geschäftsführer).

3.2.8 Wesentliche Kennzahlen der Vermögenslage im Vergleich zu 2022

	31.12.2023		31.12.2022		Veränderung
	<u>TEUR</u>	<u>%</u>	<u>TEUR</u>	<u>%</u>	<u>TEUR</u>
Langfristig gebundenes Vermögen					
Sachanlagen	3	2,76	7	5,12	-4
Summe langfristig gebundenes Vermögen	3	2,76	7	5,12	-4
Mittel- und kurzfristig gebundenes Vermögen					
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	37	33,97	7	4,74	31
Liquide Mittel und Wertpapiere	70	63,27	131	90,14	-62
Summe mittel- und kurzfristiges Vermögen	107	97,24	138	94,88	-31
Gesamtvermögen	110	100,00	146	100,00	-35

3.2.9 Wesentliche Kennzahlen der Ertragslage im Vergleich zu 2022

	<u>2023</u>		<u>2022</u>		<u>Veränderung</u>
	<u>TEUR</u>	<u>%</u>	<u>TEUR</u>	<u>%</u>	<u>TEUR</u>
Umsatzerlöse	263	109,58	277	108,20	-14
sonstige betriebliche Erträge	10	4,17	4	1,56	6
Materialaufwand	-33	-13,75	-24	-9,38	-9
Rohergebnis	240	100,00	256	100,00	-16
Personalaufwand	-90	-37,50	-87	-33,98	-3
Abschreibungen	-8	-3,33	-5	-1,95	-3
sonstige betriebliche Aufwendungen	-133	-55,42	-131	-51,17	-2
Betriebsergebnis	9	3,75	33	12,89	-24
Zinsen und ähnliche Erträge	1	0,41	0	0,00	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1	-0,41	-1	-0,39	
Finanzergebnis	-1	-0,41	-1	-0,39	0
Jahresüberschuss	8	3,33	32	12,5	-24

3.2.10 Wesentliche Kennzahlen der Finanzlage (Kapitalflussrechnung)

	2023	2022
	T€	T€
1. Jahresergebnis vor Gewinnabführung/Verlustausgleich	8.260,49	32.030,31
2. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	7.513,50	4.514,50
3. +/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	1.843,59	2.257,81
4. -/+ Zunahme /Abnahme der Forderungen/Aktiva ohne Invest- und Finanzierung	-30.496,45	-3.649,92
5. +/- Zunahme /Abnahme übrigen Verbindlichkeiten und übrigen Passiva ohne Investitions- und Finanzierungstätigkeit	-14.826,99	27.499,25
6. +/- Zinsaufwendungen /Zinserträge	816,64	872,17
7. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-26.889,22	63.524,12
8. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.095,50	-986,50
9. + Erhaltene Zinsen	0,00	232,80
10. Cashflow aus Investitionstätigkeit	-3.095,50	-753,70
11. -/+ Gewinnabführung/Verlustausgleich des Vorjahres	-32.030,31	0,00
12. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-32.030,31	0,00
13. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summen der Zeilen 10., 15., 18.)	-62.015,03	62.770,42
14. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	131.293,71	68.523,29
15. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	69.278,68	131.293,71

3.2.11 Gewährte Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens

Die Gesellschaft verfügt nicht über einen Aufsichtsrat oder vergleichbare Organe. Sämtliche Entscheidungen, die nicht der Zuständigkeit der Geschäftsführung unterfallen, werden durch die Gesellschafterversammlung getroffen. Die KomBus Verkehrsaus- und Weiterbildungs GmbH verfügt über einen Geschäftsführer. Es wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

3.2.12 Bestätigung des Abschlussprüfers

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Löwen GmbH in Köln mit Datum vom 15.07.2024 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.2.13 Bilanz der KVV GmbH zum 31.12.2023

Aktivseite

	31.12.2023 <u>EUR</u>	31.12.2023 <u>EUR</u>	31.12.2022 <u>EUR</u>
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		3.039,00	7.457,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.658,00		6.902,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	26.574,24		0,00
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>4.238,07</u>	37.470,31	0,00
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		69.789,49	131.293,71
SUMME AKTIVA		<u>110.298,80</u>	<u>145.652,71</u>

Passivseite

	31.12.2023 <u>EUR</u>	31.12.2023 <u>EUR</u>	31.12.2022 <u>EUR</u>
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		26.000,00	26.000,00
B. Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen		12.740,56	10.896,97
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.703,94		276,63
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr in EUR: 2.703,94 (276,63)			
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	63.833,27		103.784,14
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr in EUR: 63.833,27 (103.784,14)			
3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>5.021,03</u>	71.558,24	4.694,97
- davon aus Steuern in EUR: 1.549,32 (1.359,61)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr in EUR: 5.021,03 (4.694,97)			
SUMME PASSIVA		<u>110.298,80</u>	<u>145.652,71</u>

3.2.14 Gewinn- und Verlustrechnung für 2023

	<u>2023</u> <u>EUR</u>	<u>2023</u> <u>EUR</u>	<u>2022</u> <u>EUR</u>
1. Umsatzerlöse		262.839,50	276.168,92
2. sonstige betriebliche Erträge		9.742,14	4.124,15
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-19.869,99		-15.987,85
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-12.628,46</u>	-32.498,45	-8.342,18
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-73.030,54		-69.967,44
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-17.252,44</u>	-90.282,98	-17.149,43
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-7.513,50	-4.514,50
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		-132.021,58	-130.103,06
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	582,67		232,80
- davon aus verbundenen Unternehmen in EUR: 71,86 (4,14)			
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-1.399,31</u>	-816,64	-1.104,97
- davon aus verbundenen Unternehmen in EUR: 1.399,31 (1.104,80)			
9. Ergebnis nach Steuern		9.448,49	33.356,44
10. sonstige Steuern		-1.188,00	-1.326,13
11. auf Grund einer Gewinngemeinschaft, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne		<u>-8.260,49</u>	<u>-32.030,31</u>
12. Jahresüberschuss		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

4 Sonstige unmittelbare Beteiligungen des Saale-Orla-Kreises

4.1 Aus- und Weiterbildungszentrum Schleiz GmbH

4.1.1 Allgemeine Daten

Die Firma wurde am 14.09.1993 unter der Nr. HRB 3611 beim Amtsgericht Gera eingetragen. Aktuell wird das Unternehmen unter der Nr. HRB 203611 im Handelsregister beim Amtsgericht Jena geführt. Geschäftsführer war im Geschäftsjahr 2023 Herr Gert Steudel. Der Geschäftsführer hat Alleinvertretungsvollmacht und ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

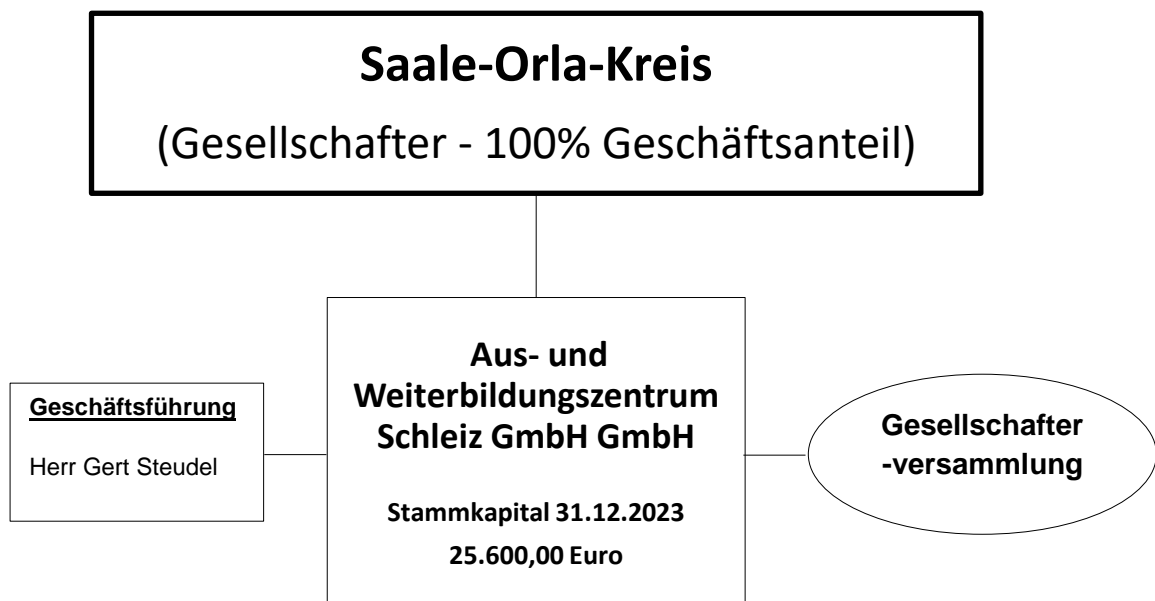
Der Gesellschaftsvertrag gilt in der Fassung vom 22. Januar 2008 (Eintrag ins Handelsregister am 28.02.2008).

4.1.2 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist

- die Förderung der Ausbildung, Weiterbildung und Umschulung durch Bereitstellung von Räumlichkeiten und Ausrüstungen,
- die Durchführung von Lehrgängen und Seminaren sowie
- die Ausführung von Dienstleistungen im Büro- und Telekommunikationsbereich,
- die Betreibung des Medienzentrums des Saale-Orla-Kreises,
- die Betreibung eines Kinos.

4.1.3 Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Organe



4.1.4 Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

4.1.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft vermietet das ihr vom Saale-Orla-Kreis zur Nutzung überlassene Aus- und Weiterbildungszentrum an verschiedene Bildungsträger, führt selbst Lehrgänge durch und betreibt den Dienstleistungsbereich „Telehaus“. Sie ist Mitglied im Verband des Zimmerer- und Holzbaugewerbes e.V. und im Arbeitskreis Meisterschulen beim Bund Deutscher Zimmerermeister. Weiterhin ist sie Certified Trainings Center „G-ta WebSuite 1.0“ SIEMENS und MASTERSOLUTION. Hauptmieter ist das Staatliche Berufsbildungszentrum des Saale-Orla-Kreises. Die Aus- und Weiterbildungszentrum Schleiz GmbH verfügt über 576 Ausbildungsplätze. Zu Fort- und Weiterbildungszwecken schuf die Gesellschaft im Jahr 2004 einen multifunktionalen Hörsaal, der außerhalb des eigentlichen Geschäftsbetriebes als Kino genutzt wird. Schließlich wurde sie vom Saale-Orla-Kreis im April 2006 mittels Geschäftsbesorgungsvertrag beauftragt, dessen Aufgaben als Betreiber des Kreismedienzentrums wahrzunehmen. Dies beinhaltet die Anschaffung und den Verleih von audiovisuellen Medien vorwiegend an staatliche Schulen und Volkshochschulen. Der Geschäftsbesorgungsvertrag für die Betreuung des Medienzentrums wurde 2021 um den First Level Support für den Tablet-Einsatz in den Schulen des Saale-Orla-Kreises erweitert. **Aus Sicht der Beteiligungsverwaltung ist damit der öffentliche Zweck weiterhin erfüllt.**

4.1.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Lagebericht der Geschäftsführung

I. Grundlagen der Gesellschaft

Die Aus- und Weiterbildungszentrum Schleiz GmbH mit Sitz in Schleiz hat zur Aufgabe:

- die Förderung von Ausbildung, Weiterbildung und Umschulung durch Bereitstellung von Räumlichkeiten und Ausrüstungen,
- die Durchführung von Lehrgängen und Seminaren,
- die Ausführung von Dienstleistungen im Büro und Telekommunikationsbereich,
- die Betreuung des Medienzentrums des Saale-Orla-Kreises,
- die Betreuung eines Kinos.

II. Wirtschaftsbericht

a) Geschäftsverlauf

Das Wirtschaftsjahr 2023 wurde mit einem Jahresüberschuss von TEUR 9 abgeschlossen. Der Kinobetrieb hat sich nach den Schließungen in den Jahren 2020 - 2022 stabilisiert und war eine entscheidende Einnahmequelle der Gesellschaft. Das Medienzentrum mit dem First

Level Support für den Digitalpakt arbeitet sehr gut mit den Schulen des Landkreises zusammen und bietet auch Schulungen nach Absprache an.

Das Gebäude war sehr gut ausgelastet, die Berufsschule, die VHS und freie Bildungsträger sind die Hauptmieter. Aber auch TÜV und DEKRA sowie Seminare und Tagesmieten tragen zu dem guten Ergebnis bei.

b) Wirtschaftliche Lage

Die Besucherzahlen im Kino stiegen im Jahr 2023 auf 12.168 Gäste. Der Jahresumsatz im Bereich Kino stieg auf knapp EUR 100.000,00.

Die Liquidität der Gesellschaft war in diesem schwierigen Jahr durch ausreichende flüssige Mittel jederzeit gegeben. Nach wie vor bestehen keine Kredite. Die Bilanzsumme stieg um 6 Prozent.

Auch 2023 wurden wieder Renovierungen, Modernisierungen und Erneuerung der Ausrüstung im Wertumfang von TEUR 34 durchgeführt.

Die Akzeptanz und die Resonanz auf die Leistungen des Medienzentrums, insbesondere die für den Unterricht angebotenen pädagogischen Projekte des Kinos, die Unterstützung im Bereich der EDV inkl. First Level Support sowie die Ausleihe von Medien ist unter den Schulen des Landkreises ungebrochen positiv.

III. Prognosebericht für das Jahr 2023

Die Schülerzahlen und der damit verbundene Raumbedarf haben sich in den letzten Jahren stabilisiert. Die freien Kapazitäten werden durch Mietverträge mit verschiedenen freien Bildungsträgern weiterhin gut genutzt. Die Auslastung des Gebäudes ist sehr gut. Restkapazitäten werden für Tagesseminare und Kurzlehrgänge genutzt. Die Volkshochschule des Saale-Orla-Kreises führt, soweit dies möglich ist, Sprachlehrgänge durch, die für eine hohe Auslastung des Gebäudes sorgen. Das Kino ist stets abhängig vom Erscheinen neuer Filme, die den Geschmack der Besucher treffen.

IV. Chancen und Risikobericht

In den Lageberichten der vergangenen Jahre wurde von der Geschäftsführung immer wieder darauf hingewiesen, dass zur Sicherung der langfristigen wirtschaftlichen Stabilität der Gesellschaft eine stetige Weiterentwicklung der Geschäftsfelder beziehungsweise Erweiterung dieser erforderlich ist.

Die bisherigen geschäftlichen Aktivitäten wie Vermietung an die Berufsschule des Saale-Orla-Kreises, Raumvermietung an diverse freie Bildungsträger, Meisterlehrgänge, Betreuung des Medienzentrums des Saale-Orla-Kreises, Kooperation mit der Volkshochschule, Telehaus, stabiler Kinobetrieb und anderes werden weiterhin verfolgt und ausgebaut. Der Geschäftsbesorgungsvertrag für die Betreuung des Medienzentrums umfasst jetzt auch den First Level Support für den Tablet Einsatz in den Schulen des Saale-Orla-Kreises.

Im Jahre 2024 sind weiterhin Maßnahmen zur Renovierung und technischen Erneuerung der Ausrüstung möglich und geplant. Besonderes Augenmerk soll dabei auf Erneuerung und Reparatur der technischen Gebäudeausrüstung gelegt werden. Des Weiteren ist geplant eine Fotovoltaikanlage zu errichten, um elektrische Energie selbst zu produzieren und mit dem Verkauf überschüssiger Energie den Gaspreis zu kompensieren.

Für das Geschäftsjahr 2024 wird zumindest ein ausgeglichenes Ergebnis der AWZ Schleiz GmbH angestrebt. Das kann aber vom weiteren Verlauf der Inflation beeinflusst werden.

V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den in unserem Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten sowie Guthaben bei Kreditinstituten.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements unserer Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Die erwirtschafteten Finanzmittel werden zielgenau zum Erhalt und der Weiterentwicklung des Gebäudes und der Gesellschaft eingesetzt. Spekulative Geldgeschäfte sind und werden nicht durchgeführt.

Unsere Ziele erreichen wir durch ein aktuell geführtes Mahnwesen sowie sofortige Bar bzw. Kartenzahlung der Kunden.

Schleiz, den 04. Juni 2024


.....
Gert Steudel
Geschäftsführer

Anmerkung:

Wirtschaftliche Betätigung

Der Betrieb eines Kinos ist in der Regel als wirtschaftliche Betätigung zu qualifizieren.

Das Thüringer Landesverwaltungsamt führt mit Schreiben vom 20.02.2009 u.a. dazu aus, dass eine unschädliche Randtätigkeit dann vorliegen kann, wenn der von der Gesellschaft verfolgte Hauptzweck im Rahmen freier Kapazitäten lediglich abgerundet oder ergänzt wird. Das sei dann der Fall, wenn die Gesellschaft ihrem Wesen nach durch die Randtätigkeit nicht beeinträchtigt wird. So habe die Rechtsaufsichtsbehörde den erwerbswirtschaftlichen Teil des Kinobetriebs zu untersagen, wenn er durch private Anbieter vorrangig sichergestellt werden könnte oder wenn die anteiligen Einnahmen ca. 10% der Gesamteinnahmen übersteigen.

Von wesentlicher Bedeutung ist aber, dass die Einnahmen aus dem wirtschaftlichen Teil des Kinobetriebes ausschließlich für den Bildungsauftrag und damit für den öffentlichen Zweck der Gesellschaft eingesetzt werden. Ohne diese Einnahmen könnte der öffentliche Zweck weder verfolgt noch erfüllt werden. Die in § 71 Abs. 1 Nr. 4 Abs. 2 und 3 ThürKO geforderten Voraussetzungen sind somit gewahrt.

Eine Nachfrage privater Anbieter zur Ausübung des Kinobetriebs besteht nicht.

4.1.7 Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den Saale-Orla-Kreis

Keine. Haupteinnahmequelle der Gesellschaft ist ein mit dem Saale-Orla-Kreis geschlossener Mietvertrag, der laufend den tatsächlichen Verhältnissen angepasst wird. Daraus resultierten im Jahr 2023 Einnahmen in Höhe von 227.422,29 Euro (2022: 227.119,44 Euro).

4.1.8 Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahr 2023 durchschnittlich 3 Angestellte (Geschäftsjahr 2022 3 Angestellte).

4.1.9 Wesentliche Kennzahlen der Vermögenslage im Vergleich zu 2022

	31.12.2023		Vorjahr		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
A k t i v a					
Anlagevermögen	32	8,7	36	10,4	-4
Vorräte	1	0,3	1	0,3	0
Leistungsforderungen	2	0,5	2	0,6	0
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	327	89,4	252	73,0	75
Sonstiges Umlaufvermögen	4	1,1	54	15,7	-50
Umlaufvermögen	334	91,3	309	89,6	25
Gesamtvermögen	366	100,0	345	100,0	21
P a s s i v a					
Wirtschaftliches Eigenkapital =					
Anlagekapital	306	83,6	297	86,0	9
Kurzfristige Rückstellungen	15	4,1	13	3,8	2
Leistungsverbindlichkeiten	20	5,5	11	3,2	9
Andere Verbindlichkeiten	25	6,8	24	7,0	1
Umlaufkapital	60	16,4	48	14,0	12
Gesamtkapital	366	100,0	345	100,0	21

4.1.10 Wesentliche Kennzahlen der Ertragslage im Vergleich zu 2022

	2023		Vorjahr		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Umsatzerlöse =					
Gesamtleistung	437	100,0	407	100,0	30
Materialaufwand	-41	-9,4	-31	-7,6	-10
Personalaufwand	-173	-39,6	-167	-41,0	-6
Planmäßige Abschreibungen	-10	-2,3	-9	-2,2	-1
Betriebsaufwand	-160	-36,6	-119	-29,3	-41
Vertriebsaufwand	-3	-0,7	-3	-0,7	0
Verwaltungsaufwand	-25	-5,7	-22	-5,4	-3
Übrige Aufwendungen	-15	-3,4	-15	-3,7	0
Betriebsergebnis	10	2,3	41	10,1	-31
Neutrales Ergebnis	-2	-0,5	-4	-1,0	2
Zinsergebnis	1	0,2	0	0,0	1
Ordentliches Unternehmensergebnis = Jahresergebnis	9	2,0	37	9,1	-28

4.1.11 Wesentliche Kennzahlen der Finanzlage (Kapitalflussrechnung)

	2023	2022
	TEUR	TEUR
Periodenergebnis	9	37
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	9	9
Cash Earnings nach DVFA/SG	18	46
Zunahme der kurz- und mittelfristigen Rückstellungen	2	5
Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	50	0
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	10	-27
Zinserträge	-1	0
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	79	24
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-5	-63
Erhaltene Zinsen	1	0
Cash Flow aus der laufenden Investitionstätigkeit	-4	-63
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	252	291
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	75	-39
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	327	252

4.1.12 Gewährte Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens

Die Gesellschaft verfügt nicht über einen Aufsichtsrat oder vergleichbare Organe. Sämtliche Entscheidungen, die nicht der Zuständigkeit der Geschäftsführung unterfallen, werden durch die Gesellschafterversammlung getroffen. Da die Aus- und Weiterbildungszentrum Schleiz GmbH nur über einen hauptamtlichen und damit angestellten Geschäftsführer verfügt, wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

4.1.13 Bestätigung des Abschlussprüfers

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung hat die RSG GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft in Hof am 14.06.2024 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung führte zu keinen Einwendungen.

4.1.14 Bilanz der Aus- und Weiterbildungszentrum Schleiz GmbH zum 31.12.2023

Aktiva	31.12.2023		Vorjahr	Passiva	31.12.2023		Vorjahr
	EUR	EUR	TEUR		EUR	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		25.600,00	26
Entgeltlich erworbene Lizenzen		206,00	1	II. Kapitalrücklage		890.050,11	890
				III. Verlustvortrag		-619.107,44	-656
II. Sachanlagen				IV. Jahresüberschuss		9.038,67	37
1. Technische Anlagen und Maschinen	14.280,00		17			305.581,34	297
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.063,75		18				
		31.343,75	35	B. Rückstellungen			
		31.549,75	36	Sonstige Rückstellungen		15.490,00	13
B. Umlaufvermögen				C. Verbindlichkeiten			
I. Vorräte				1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	19.734,58		19
Waren		1.424,38	1	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.867,77		11
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				3. Sonstige Verbindlichkeiten	5.484,75		5
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.652,29		2	davon aus Steuern: EUR 3.429,25 (Vj. TEUR 1)			
2. Sonstige Vermögensgegenstände	3.990,83		52	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:			
		6.643,12	54	EUR 188,25 (Vj. TEUR 0)			
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		326.541,19	252			45.087,10	35
		334.608,69	307				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	2				
		366.158,44	345			366.158,44	345

4.1.15 Gewinn- und Verlustrechnung 2023

	2023		Vorjahr
	EUR	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		436.722,04	407
2. Sonstige betriebliche Erträge		393,66	0
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		<u>-41.439,13</u>	<u>-31</u>
4. Rohergebnis		395.676,57	376
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-145.065,06		-139
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-28.306,03</u>	-173.371,09	-28
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-9.628,71	-9
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-205.223,94	-163
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<u>1.585,84</u>	<u>0</u>
9. Ergebnis nach Steuern =			
10. Jahresüberschuss		<u><u>9.038,67</u></u>	<u><u>37</u></u>

4.2 Betreibergesellschaft „Schleizer Dreieck“ mbH

4.2.1 Allgemeine Daten

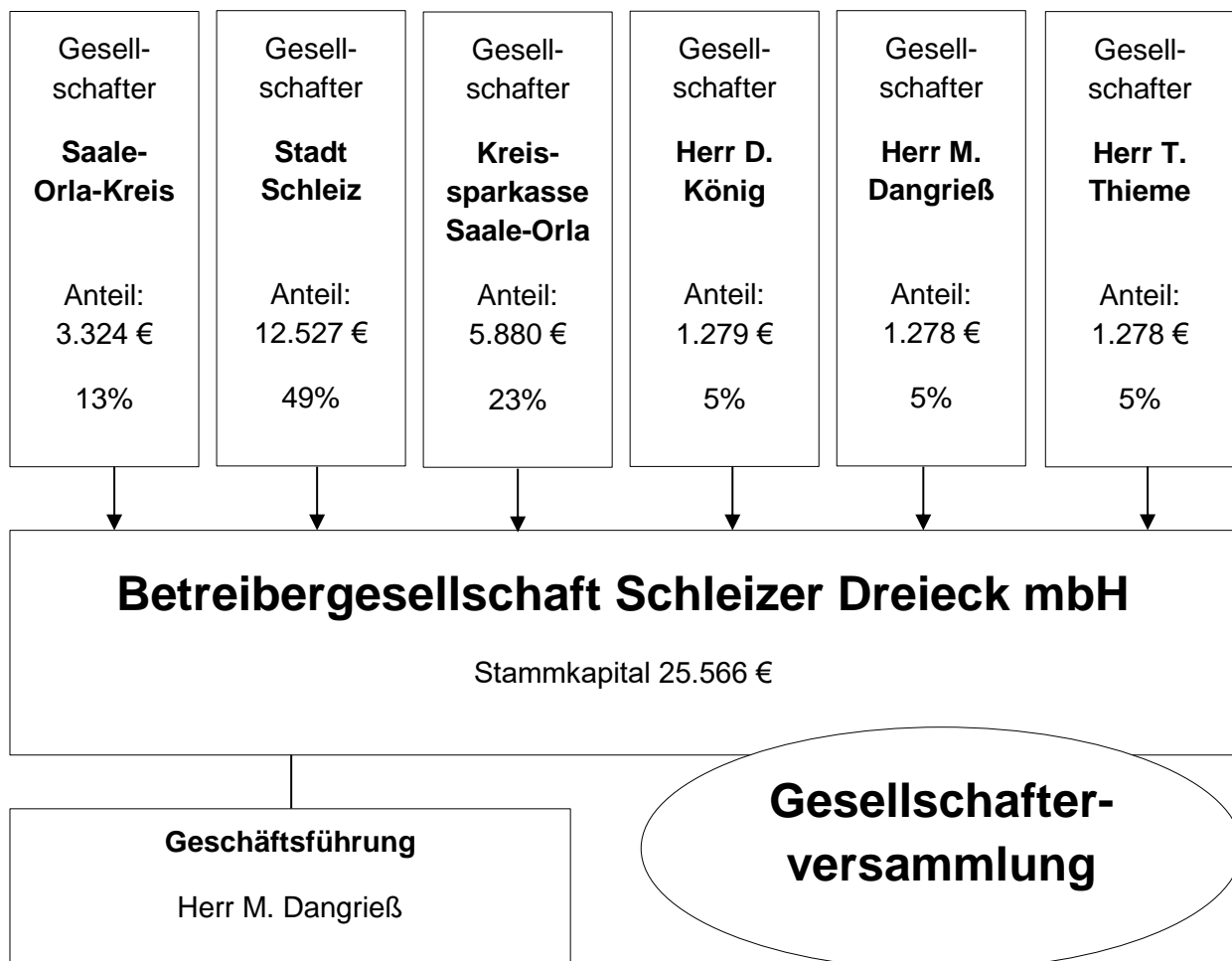
Die Gesellschaft wurde am 13.08.1991 errichtet und am 14.11.1991 unter der Nummer HRB 201376 in das Handelsregister beim Amtsgericht Jena eingetragen. Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2023 war Herr Michael Dangrieß. Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 11.09.2012 gültig.

Mit Schreiben vom 15.02.2006 erteilte die Rechtsaufsichtsbehörde für den Saale-Orla-Kreis, das Thüringer Landesverwaltungsamt, auf Antrag die Genehmigung zur Befreiung des Landkreises von dem Erfordernis des § 75 Abs. 4 Satz 1 Nr. 1 Thüringer Kommunalordnung. Dies bedeutet, dass die Gesellschaft in Anbetracht der geringen Bilanzsumme und der Anzahl der Beschäftigten nicht verpflichtet ist, den Jahresabschluss und den Lagebericht entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Bestimmungen des Handelsgesetzbuches aufzustellen und prüfen zu lassen.

4.2.2 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erhaltung, Betreibung und Entwicklung der ältesten Naturrennstrecke Deutschlands.

4.2.3 Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Organe



4.2.4 Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

4.2.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Im Jahr 2023 wurden alle 13 zur Verfügung stehenden Veranstaltungstage genutzt. Auf einer Teilstrecke fanden 27 Fahrsicherheitstrainings sowie weitere kleinere Treffen und Tests statt. Sowohl in den Bereichen Kultur und Fremdenverkehr als auch im Hinblick auf die Wirtschaftsförderung ist ein überörtlicher Bezug der Tätigkeit der Gesellschaft weiterhin gegeben. **Aus Sicht der Beteiligungsverwaltung ist damit der öffentliche Zweck weiterhin erfüllt.**

4.2.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Die uneingeschränkte Geschäftstätigkeit und erfolgreich durchgeführte Veranstaltungen brachten im Geschäftsergebnis einen erheblichen Zuwachs.

4.2.7 Zuschüsse und Kapitalentnahmen

Es wurden keine Zuschüsse oder Kapitalentnahmen vorgenommen. Der Landkreis Schleiz und der Saale-Orla-Kreis vergaben in den Jahren 1998 und 2006 Darlehen an die Gesellschaft. Im Jahr 1998 wurden 13.350 DM und im Jahr 2006 10.000 Euro ausgezahlt. Am 18.12.2018 tilgte die Betreibergesellschaft mit einer Ratenzahlung in Höhe von 4.413,26 Euro das Darlehen aus dem Jahr 1998 vollständig. Das Darlehen aus dem Jahr 2006 valutiert zum 31.12.2023 noch mit 12.429,55 Euro (einschl. 4,5 % Zinsen/a). Die Gesellschaft beabsichtigt im Jahr 2024 eine umfängliche Tilgung.

4.2.8 Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer

Das Unternehmen beschäftigte 2023 insgesamt 2 Mitarbeiter – davon einen Geschäftsführer (2022: 3 Mitarbeiter).

4.2.9 Wesentliche Kennzahlen

Aus den unter 4.2.1 genannten Gründen liegt für das Geschäftsjahr 2023 kein geprüfter Jahresabschluss vor. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind nachfolgend dargestellt.

Zur besseren Darstellung werden ungeachtet der vorgenannten Verweise ausgewählte Kennzahlen ausgewiesen.

a) Vermögenslage

	Bilanz zum 31.12.2023		Bilanz zum 31.12.2022		Änderung ggü. d. Vorjahr in	
	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
AKTIVA						
Immaterielles Anlagevermögen	62,8	18,7	119,0	41,0	-56,2	-47,2
Sachanlagen	240,7	71,8	161,3	55,6	79,4	49,2
Forderungen	9,6	2,9	3,1	1,1	6,5	209,7
Sonstige Vermögensgegenstände	6,7	2,0	4,9	1,7	1,8	36,7
Flüssige Mittel/Wertpapiere	14,6	4,4	0,9	0,3	13,7	1.522,2
Rechnungsabgrenzungsposten	0,8	0,2	0,9	0,3	-0,1	-11,1
Summe Aktiva	335,1	100,0	290,2	100,0	44,9	15,5

Rundungsbedingte Differenz

-0,02907

0,00562

	Bilanz zum 31.12.2023		Bilanz zum 31.12.2022		Änderung ggü. d. Vorjahr in	
	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
PASSIVA						
Eigenkapital	116,8	34,9	90,9	31,3	25,9	28,5
Rückstellungen	5,1	1,5	19,4	6,7	-14,3	-73,7
Lieferverbindlichkeiten	26,9	8,0	7,5	2,6	19,4	258,7
Gesellschafterverbindlichkeiten	146,0	43,6	163,5	56,3	-17,5	-10,7
Sonstige Verbindlichkeiten	8,8	2,6	8,8	3,0	0,0	0,0
Rechnungsabgrenzungsposten	31,5	9,4	0,0	0,0	31,5	-
Summe Passiva	335,1	100,0	290,2	100,0	44,9	15,5

Rundungsbedingte Differenz

-0,02907

0,00562

b) Ertragslage

	01.01. bis 31.12.2023		01.01. bis 31.12.2022		Änderung ggü. d. Vorjahr in	
	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
Umsatzerlöse	309,9	100,0	232,4	100,0	77,5	33,3
+ sonst.betriebl.Erträge	0,0	0,0	0,3	0,1	-0,3	-100,0
- Materialaufwand	139,3	44,9	132,7	57,1	6,6	5,0
- Personalaufwand	38,1	12,3	43,9	18,9	-5,8	-13,2
- Abschreibungen	5,6	1,8	4,3	1,9	1,3	30,2
- sonst.betriebl.Aufwand	92,8	29,9	40,8	17,6	52,0	127,5
- Finanzaufwand	7,9	2,5	6,3	2,7	1,6	25,4
Ergebnis nach Steuern	26,2	8,5	4,7	2,0	21,5	457,4
- sonstige Steuern	0,4	0,1	0,3	0,1	0,1	33,3
Jahresergebnis	25,9	8,4	4,4	1,9	21,5	488,6
Rundungsbedingte Differenz (Ergebnis nach Steuern)	-0,0		0,0			
Rundungsbedingte Differenz (Jahresergebnis)	0,0		0,0			

c) Finanzlage

Forderungsspiegel

Art der Forderung zum 31.12.2023	Gesamtbetrag TEuro	davon mit einer Restlaufzeit	
		kleiner 1 Jahr TEuro	größer 1 Jahr TEuro
aus Lieferungen und Leistungen	9,6	9,6	0,0
sonstige Vermögensgegenstände	6,7	6,7	0,0
Summe	16,3	16,3	0,0

Verbindlichkeitenspiegel

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2023	Gesamtbetrag TEuro	davon mit einer Restlaufzeit	
		kleiner 1 J. TEuro	größer 1 Jahr TEuro
aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Gesellschaftern	26,9	26,9	0,0
sonstige Verbindlichkeiten	146,0	0,0	146,0
	8,8	8,8	0,0
Summe	181,7	35,7	146,0

Rückstellungsspiegel

Art der Rückstellung	Stand zum	Stand zum	Änderung ggü.	
	31.12.2023 TEuro	31.12.2022 TEuro	d. Vorjahr in TEuro	%
Steuerrückstellungen	1,5	0,5	1,0	200,0
sonstige Steuerrückstellungen	1,5	0,5	1,0	200,0
Sonstige Rückstellungen	3,6	18,9	-15,3	-81,0
Abschluss- und Prüfungskosten	3,5	3,0	0,5	16,7
sonstige Rückstellungen	0,1	15,9	-15,8	-99,4
Rückstellungen gesamt	5,1	19,4	-14,3	-73,7

4.2.10 Gewährte Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens

Die Gesellschaft verfügt nicht über einen Aufsichtsrat oder vergleichbare Organe. Sämtliche Entscheidungen, die nicht der Zuständigkeit der Geschäftsführung unterfallen, werden durch die Gesellschafterversammlung getroffen.

4.2.11 Bestätigung des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde durch die HSP STEUER Schleiz Steuerberatungsgesellschaft mbH, Hofer Straße 8 in 07907 Schleiz erstellt. Die Steuerberatungsgesellschaft beachtete dabei die geltenden gesetzlichen Bestimmungen und erteilte folgende Bescheinigung:

Wir haben auftragsgemäß den nachstehenden Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung – der Betreibergesellschaft "Schleizer Dreieck" mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und der ergänzen den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags erstellt.

Grundlage für die Erstellung waren die von uns geführten Bücher und die uns darüber hinaus vorgelegten Belege und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht geprüft haben, sowie die uns erteilten Auskünfte.

Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung der Verlautbarung der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Schleiz, 23. September 2024

HSP STEUER Schleiz

Steuerberatungsgesellschaft mbH

4.2.12 Bilanz der Betreibergesellschaft „Schleizer Dreieck“ mbH zum 31.12.2023

AKTIVA

PASSIVA

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro		Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	25.566,00	25.566,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	62.822,71	119.027,38	II. Kapitalrücklage	7.041,00	7.041,00
II. Sachanlagen			III. Gewinnrücklagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	198.662,15	127.733,15	1. andere Gewinnrücklagen	13.800,00	13.800,00
2. technische Anlagen und Maschinen	19.239,00	21.008,00	IV. Gewinnvortrag	44.503,86	40.109,12
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.749,00	11.556,00	V. Jahresüberschuss	25.871,57	4.394,74
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	1.000,00	Summe Eigenkapital	116.782,43	90.910,86
	240.650,15	161.297,15	B. Rückstellungen		
Summe Anlagevermögen	303.472,86	280.324,53	1. Steuerrückstellungen	1.533,03	502,88
			2. sonstige Rückstellungen	3.600,00	18.930,00
B. Umlaufvermögen				5.133,03	19.432,88
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			C. Verbindlichkeiten		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.601,63	3.149,67	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.913,25	7.467,16
2. sonstige Vermögensgegenstände	6.659,47	4.926,20	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 26.913,25 (Euro 7.467,16)		
	16.261,10	8.075,87	2. sonstige Verbindlichkeiten	154.800,36	172.383,48
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	14.606,26	918,40	- davon gegenüber Gesellschaftern Euro 145.990,08 (Euro 163.540,08)		
			- davon aus Steuern Euro 600,96 (Euro 634,08)		
Summe Umlaufvermögen	30.867,36	8.994,27	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 8.810,28 (Euro 8.843,40)		
			- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 145.990,08 (Euro 163.540,08)		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	788,85	875,58		181.713,61	179.850,64
			D. Rechnungsabgrenzungsposten	31.500,00	0,00
	<u>335.129,07</u>	<u>290.194,38</u>		<u>335.129,07</u>	<u>290.194,38</u>

4.2.13 Gewinn- und Verlustrechnung 2023

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	309.898,48	232.361,82
2. Gesamtleistung	309.898,48	232.361,82
3. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	116,10
b) übrige sonstige betriebliche Erträge	0,14	226,80
	0,14	342,90
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	342,44	21,49-
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	138.998,38	132.731,63
	139.340,82	132.710,14
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	29.911,20	35.595,98
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	8.174,36	8.349,64
	38.085,56	43.945,62
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.560,27	4.269,22
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Raumkosten	904,99	904,99
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	5.225,96	4.963,52
c) Reparaturen und Instandhaltungen	668,04	4.121,95
d) Fahrzeugkosten	5.482,99	4.859,96
e) Werbe- und Reisekosten	759,91	71,17
f) verschiedene betriebliche Kosten	21.352,55	16.113,67
g) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	57.323,67	1,00
h) Verluste aus Wertminderungen von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellung in die Wertberichtigung zu Forderungen	500,49	1.295,00
i) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	564,40	8.477,01
	92.783,00	40.808,27
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.906,30	6.320,98
9. Ergebnis nach Steuern	26.222,67	4.650,49
10. sonstige Steuern	351,10	255,75
11. Jahresüberschuss	25.871,57	4.394,74

4.3 Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH (KIV)

4.3.1 Allgemeine Daten

Die KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH (KIV Thüringen GmbH) wurde am 04.03.1993 gegründet. Im Jahr 2023 galt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 27. Mai 2020. Sie ist ein Unternehmen des Freistaats Thüringen, des Gemeinde- und Städtebundes Thüringen e.V., der ekom21 – KGRZ Hessen KöR und 157 Kommunen in Thüringen. Der Landkreis ist seit 2022 Gesellschafter. Im Geschäftsjahr 2023 sind Herr Andreas Heiroth, Haynrode, und Herr Thomas Gmilkowsky, Suhl, Geschäftsführer gewesen.

Die KIV Thüringen GmbH bietet für kommunale Verwaltungen eine individuelle und auf die jeweilige Verwaltung abgestimmte Beratung und Betreuung an. Die KIV Thüringen GmbH betreut seit über 25 Jahren Verwaltungen vorrangig in Thüringen. Die umfassende und auf den einzelnen Anwender spezifizierte Betreuung steht hierbei im Vordergrund.

Das Produkt- und Leistungsportfolio umfasst die spezifische Beratung, die technische Umsetzung bis zum Echteinsatz und die dazu notwendigen Schulungen und Betreuungen. Die KIV Thüringen GmbH ist Partner für alle Fragen der Verwaltungs-IT, von der Lieferung einzelner Fachverfahren und IT-Systemkomponenten bis hin zu kompletten Verwaltungsfusionen im Rahmen der Verwaltungs- und Gebietsreform.

Bei den zentralen Verfahren werden die hessischen Großrechnerlösungen (OWI21 und LOGA) eingesetzt. Für weitere Fachverfahren wird das KIV-Rechenzentrum genutzt. Dabei wird die Anbindung der Kommunen über PC-Netze und Internet realisiert. Im dezentralen Bereich wird der Einsatz von PC-Netzen unter WINDOWS-Betriebssystemen umgesetzt. Die technische Konzeption der PC-Netze, die Lieferung der Hardware und die Installation und Wartung der Netze sind Bestandteil des KIV-Leistungsspektrum. Die Rechenzentrumsleistungen werden im eigenen Rechenzentrum und über Kooperationspartner abgewickelt. Programmierleistungen werden im Auftrag und in enger Zusammenarbeit mit der ekom21-KGRZ Hessen realisiert.

Die Erarbeitung von Sicherheitskonzepten und das Stellen von KIV-Mitarbeiter als externe Datenschutzbeauftragte für Gemeinden und Stadtwerke ist eine weitere Dienstleistung.

Für die Unterstützung der Kommunen bei der Einführung von e-Government-Lösungen sind zunehmend komplexere Lösungen gefragt so dass sich die KIV Thüringen GmbH in Zukunft als der kommunale IT-Dienstleister in Thüringen entwickeln wird.

4.3.2 Gegenstand des Unternehmens

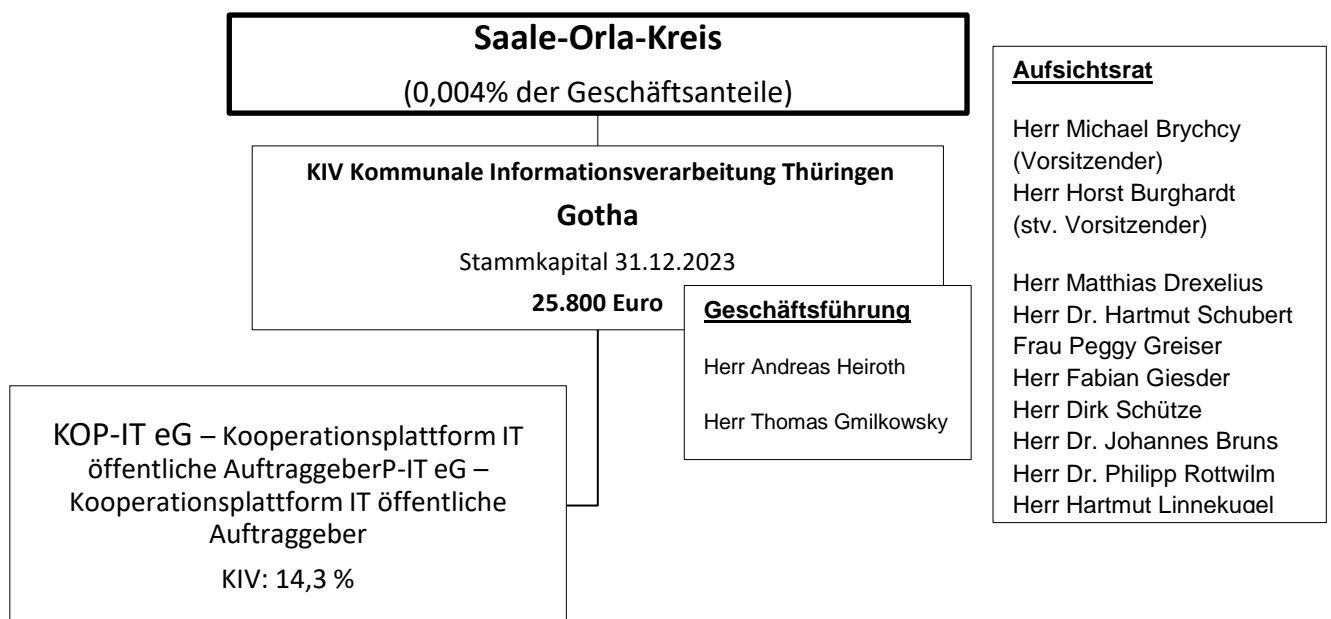
Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Wartung, Beschaffung, Bereitstellung, Betreuung und betriebliche Abwicklung technikuunterstützter Informationsverarbeitung einschließlich der Erbringung aller damit im Zusammenhang stehender Beratungs- und Schulungsleistungen. Es unterstützt insbesondere die Gesellschafter darin, ihre Verpflichtungen und Aufgaben aus dem Onlinezugangsgesetz des Bundes sowie dem Thüringer E-Government Gesetz zu erfüllen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen berechtigt, die unmittelbar oder mittelbar dem vorstehenden Zweck zu dienen geeignet sind. Sie kann auch Zweigniederlassungen errichten.

Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu gründen oder zu erwerben.

Die Gesellschaft soll inhouse-fähig für öffentliche Auftraggeber gemäß § 99 Nr. 1 bis 3 GWB in seiner jeweils gültigen Fassung als Gesellschafter der Gesellschaft sein, insbesondere für Thüringer Gemeinden, Gemeindeverbände, Landkreise, Verwaltungsgemeinschaften und Zweckverbände sowie den Freistaat Thüringen, Anstalten des öffentlichen Rechts, Körperschaften des öffentlichen Rechts. Nicht Gesellschafter der Gesellschaft dürfen natürliche Personen oder juristische Personen werden, deren Beteiligung an der Gesellschaft als eine „private Kapitalbeteiligung“ im Sinne des § 108 Abs. 4 Nr. 3 in Verbindung mit Abs. 1 Nr. 3 GWB in seiner jeweils gültigen Fassung zu bewerten ist. Zudem muss die Gesellschaft im Rahmen ihrer Tätigkeit stets das sog. „Wesentlichkeitskriterium“ des § 108 Abs. 4 Nr. 2 GWB in seiner jeweils gültigen Fassung beachten.

4.3.3 Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Organe



4.3.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist mit 14,3 % an der KOP-IT eG – Kooperationsplattform IT öffentliche Auftraggeber beteiligt. Am 20. Juni 2024 hat die Generalversammlung einstimmig beschlossen, die KOP-IT eG – Kooperationsplattform IT öffentliche Auftraggeber in PSITA eG – Public Sector IT Alliance umzubenennen. Mit Eintragung ins Genossenschaftsregister am 8. August 2024 ist die Namensänderung rechtskräftig geworden.

4.3.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Unternehmen unterstützt neben weiteren IT-Dienstleistungen insbesondere die Gesellschafter darin, ihre Verpflichtungen und Aufgaben aus dem Onlinezugangsgesetz des Bundes sowie dem Thüringer E-Government Gesetz technisch und personell zu erfüllen. Entsprechend dem Unternehmensgegenstand liegt damit nach Einschätzung der Beteiligungsverwaltung öffentliches Interesse und damit der öffentliche Zweck vor.

4.3.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Lagebericht der Geschäftsführung

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH (KIV Thüringen) wurde 1993 gegründet. Der Sitz des Unternehmens ist Gotha.

Ziel des Unternehmens ist es, für alle Bereiche der Informationsverarbeitung im kommunalen Bereich ein kompetenter und zuverlässiger Partner zu sein.

Dazu sind folgende Unternehmensziele formuliert:

- Betreuung von kommunalen Verwaltungen und artverwandten Einrichtungen in allen Fragen der Informationsverarbeitung - Angebot komplexer Lösungen aus einer Hand.
- Bereitstellung einer umfangreichen Produktpalette mit Datenschnittstellen zwischen den einzelnen Verfahren.
- In Abhängigkeit von den örtlichen Anforderungen werden zentrale und dezentrale Lösungen für die Verwaltung bereitgestellt.
- Durch eine umfassende Analyse und Beratung der Kommunen können kostengünstige Informationsverarbeitungs-Konzepte zu den konkreten Gegebenheiten in der Verwaltung angeboten und realisiert werden.
- Bei den zentralen Verfahren werden die hessischen Großrechnerlösungen (OWI21 und LOGA) eingesetzt. Für weitere Fachverfahren wird das KIV-Rechenzentrum genutzt. Dabei wird die Anbindung der Kommunen über PC-Netze und Internet realisiert.
- Im dezentralen Bereich wird der Einsatz von PC-Netzen unter WINDOWS-Betriebssystemen umgesetzt. Die technische Konzeption der PC-Netze, die Lieferung der Hardware und die Installation und Wartung der Netze sind Bestandteil des KIV-Leistungsspektrums.
- Die Rechenzentrumsleistungen werden in unserem Rechenzentrum und über Kooperationspartner abgewickelt.
- Programmierleistungen werden im Auftrag und in enger Zusammenarbeit mit der ekom21-KGRZ Hessen realisiert.

- Für alle angebotenen Produkte wird eine Betreuung, gegebenenfalls auch über Kooperationspartner, abgesichert.
- Das Internet mit seinen Kommunikationsmöglichkeiten wurde in die Produktgestaltung und Dienstleistungen der KIV Thüringen integriert. Die Fernwartung wird ausschließlich über verschlüsselte Verfahren via Internet realisiert.
- Die KIV Thüringen bietet zur Finanzierung von Hard- und Software für ihre Kunden lukrative Finanzierungsdienstleistungen an.
- Die Erarbeitung von Sicherheitskonzepten und das Stellen von KIV-Mitarbeitern als externe Datenschutzbeauftragte für Gemeinden und Stadtwerke ist eine weitere Dienstleistungsausrichtung.
- Für die Unterstützung der Kommunen bei der Einführung von E-Government-Lösungen sind zunehmend komplexere Lösungen gefragt, so dass sich die KIV in Zukunft als der kommunale IT-Dienstleister in Thüringen entwickeln wird.
- Ausstattung von Schulen für Infrastruktur, Hardware, mobile Endgeräte und Präsentationstechnik sowie Digitale Bildungsangebote

2. Forschung und Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2023 wurden die von der KIV angebotenen Leistungen entsprechend neuen Standards und Kundenanforderungen angepasst:

- Weiterentwicklung des firmeneigenen Rechenzentrums
 - Abarbeitung von verschiedenen Fachverfahren wie z. B. Personenstandswesen (AUTISTA), Einwohnermeldewesen (MESO; VOIS | MESO), HKR (H&H proDoppik)
 - Nutzung von zertifizierten Zugängen für Web-Lösungen wie Lohn- und Gehaltsabrechnung (LOGA), GIS (GMSC-K) u. a.
 - Betrieb des Langzeitspeichers von kommunalen Daten im firmeneigenen Rechenzentrum
 - Lösungen zur elektronischen Bearbeitung von Rechnungen, Steuerdaten und elektronische Akte (Produkte regisafe und develop) usw.
 - Entwicklung von digitalen Workflows in den Bereichen OZG und E-Government
- Eigene Produkte, die in den letzten Jahren aktualisiert und erweitert wurden:
 - Liegenschaftsverwaltung mit Katasterdatenanschluss, Grafik - mit der neuen Möglichkeit die Daten auf eigenen Webseiten darzustellen -, Abgleich mit Meldedaten, ALKIS-Konvertierung für Thüringen, Bewertungsmodul zur Werteerfassung für die Doppik, vorbereitende Projektierung zum Integrieren eines Gebäudemanagements
 - Weiterentwicklung des Konzepts eines KIV-Datenmodells zum Datenaustausch über alle wichtigen Verfahren und das Zusammenführen als zentrales Auskunftssystem für Entscheidungsträger
 - Behördenportal (ema21) zum Einsatz in Hessen

- Erstellung von Datensicherheitskonzepten für Stadtwerke und Sicherstellung der Zertifizierungen
 - Die Weiterentwicklung der Kommunalsoftware webFlur in der Version 4.0 für Liegenschaften und Bau, ein strategisches Produkt der KIV, wurde durch eine direkte Verbindung zum Geoproxy Thüringen mit wöchentlich aktualisierten Datenbeständen aufgewertet. Die Anwender können jetzt auch eigene Daten in der Grafik erfassen und speichern.
- Entwicklung der KIV zum Kommunalen IT-Dienstleister in Thüringen
 - Unterstützung der Kommunen bei der Digitalisierung des Verwaltungshandelns
 - Ausbau und Betrieb der Kommunal-Cloud
 - Bereitstellung der OZG-Infrastruktur und Zugang zu den Fachverfahren
 - Schaffung von Sicherheitsstandards (ISMS) und damit verbundene Prozessoptimierung
 - Integration kommunaler Fachverfahren in die Digitalplattformen des Freistaates und des Bundes
 - Entwicklung eines KommunalGateways zur Anbindung von Fachverfahren zur OZG-Umsetzung
 - Ausschreibung zahlreicher Hard- und Softwareprodukte zur inhouse-fähigen Bereitstellung an die Gesellschafter über den KIV-Gesellschafter-webShop

II Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nach der Beschlussfassung durch den Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung im Mai 2020 ist der Freistaat Thüringen der KIV Thüringen beigetreten und die Thüringer Kommunen haben die Möglichkeit erhalten, einen Anteil von 1,00 € am Stammkapital zu erwerben.

Es fanden einzelne Notartermine statt. Inzwischen teilen sich die 158 Gesellschafter (Stand 31.12.2023) auf:

3 Hauptgesellschafter

- ekom21 - KGRZ Hessen,
- Freistaat Thüringen, vertreten durch das TFM
- Gemeinde- und Städtebund GStB Thüringen

12 Landkreise

154 Kommunen als Gesellschafter

Weitere Gesellschafter mit einem Anteil:

- Zweckverband Thür. Wintersportzentrum Oberhof
- Landesmedienanstalt Erfurt
- Klassik Stiftung Weimar

Bis zum Stichtag 31.12.2023 wurden jedoch noch nicht die Stammkapitaleinlagen aller neuen Gesellschafter eingezahlt. Der Gesellschafterbestand auf den 31.12.2023 stellt sich demnach wie folgt dar:

ekom21-KGRZ Hessen	11.649,00 €	45,15%
Gemeinde- und Städtebund Thüringen	11.650,00 €	45,16%
Land Thüringen	2.344,00 €	9,08%
157 Städte und Gemeinden jeweils 1,00 €	157,00 €	0,61%

Am 04. Oktober wurden die folgenden Verwaltungen als Gesellschafter der KIV GmbH aufgenommen:

- SV Treffurt
- SV Bad Liebenstein
- SV Gößnitz

Leider lagen zum Stichtag (31.12.2023) die rechtsaufsichtlichen Würdigungen der Städte Bad Liebenstein und Gößnitz nicht vor.

Die Gespräche für weitere Gesellschafterbeitritte liefen über den Jahreswechsel erfolgreich. Im Februar 2024 sind u. a. das LRA Wartburg und die Stadt Nordhausen der KIV GmbH beigetreten. Für das aktuelle Jahr 2024 sind weitere Beitrittsgespräche u. a. mit Bad Salzungen geplant.

Im dritten Jahr der Inhouse-Fähigkeit wurde (innerhalb der gesetzlichen Frist von 3 Jahren), mit Stand 31.12.2023 ein Umsatzanteil mit den Gesellschaftern von über 80 % erreicht (in 2023 >84%).

Fachbereich und Produkte

In Zusammenarbeit mit dem Freistaat Thüringen wurde die Integrationsplattform die aus den Produkten/Systemen:

- ThAVEL (Frontend des Freistaates Thüringen),
- dem KommunalGateway (kGateway) zur Anbindung von Fachverfahren,
- einem ePayment-System sowie
- Servicekonten

besteht, als zentrale OZG-Umsetzungsplattform weiter ausgebaut. Über 80 Thüringer kommunale Verwaltungen nutzen mind. eine, die meisten mehrere Anwendungen. Diese Themengebiete werden von der neuen Abteilung Digitalisierung betreut.

Wird bei der Umsetzung der einzelnen OZG-Projekte festgestellt, dass kein Fachverfahren zur vollständig digitalen Abarbeitung vorhanden ist, kann das Workflow-Managementsystem Civento zur Verfügung gestellt werden.

Zur Einführung der E-Rechnung wurde ein Langzeitarchiv eingeführt, welches auch für dieses Projekt genutzt werden kann, und steht damit zur rechtssicheren Archivierung von Anträgen zur Verfügung. In diesem Zusammenhang wird das Antragsverfahren des Freistaates ThAVEL durch erweiterte Funktionalitäten des KommunalGateways ergänzt.

Weiterhin wird das ePayment-Systems zur Bezahlung von ThAVEL-Anträgen, welches mit dem Freistaat abgestimmt wurde, ausgerollt. Die KIV übernimmt dabei die komplette Abwicklung mit der Kommune wie z. B. die Beantragung der Zugänge, die datenschutzrechtliche Bewertung und den Abschluss von Verträgen. Mit der S-Public Services GmbH (ehemals Girosolution) und dem Thüringer Landesrechenzentrum (TLRZ) wurden Geschäftsprozesse zur Umsetzung abgestimmt.

Die bestehende ISO 27001 Zertifizierung des Rechenzentrums und der Geschäftsstelle wird weiterhin aufrechterhalten. Die (Re-)Zertifizierung des bestehenden Zertifikats wurde in 2023 umgesetzt.

Das bestehende Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) wird permanent erweitert, verbessert und im täglichen Geschäftsbetrieb angewandt. So wurde ein Regelwerk für die Abwicklung digital gestützter Geschäftsprozesse erarbeitet und umgesetzt sowie ein Projektmanagement für die Abwicklung interner Projekte geschaffen.

Im Rahmen der Umsetzung des Online-Zugangsgesetzes sowie des Thüringer E-Government-Gesetzes wurde in der KIV ein Digitalisierungsbeauftragter benannt. In Zusammenarbeit zwischen der Geschäftsleitung, den einzelnen Fachbereichen, dem Freistaat Thüringen, den Spitzenverbänden, den Softwareherstellern und den Kunden werden Digitalisierungsvorhaben geplant, initiiert und umgesetzt. Hierzu werden mit den Kunden Anwendercluster gebildet, die konkrete Themen der Digitalisierung, wie z. B. e-Rechnung, Anbindung Fachverfahren an ThAVEL, e-Akte, Digitale Agenda usw. aufgreifen. Durch die partielle Zusammenarbeit können Aufgaben in Workshops aufbereitet und projekthaft beschrieben werden, um diese dann konkret umzusetzen. Hierfür werden enge Kontakte mit dem Thüringer Landesverwaltungsamt und dem Freistaat Thüringen zur Bereitstellung von Fördermitteln an die Kommunen gepflegt. Ohne die Fördermittel des Freistaates würde eine Vielzahl von Digitalisierungsprojekten nicht umgesetzt.

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 10 Mitarbeiter eingestellt, aber 7 Kollegen haben die KIV aus unterschiedlichsten Gründen verlassen. Daraus leitet sich die Herausforderung ab, die neuen Mitarbeiter in unser Team zu integrieren, ohne Kundeneinschränkungen hervorzurufen.

Der Mietvertrag am EkhoFplatz läuft im März 2024 aus, kann aber mit einer Option um 5 Jahre verlängert werden. Der Vermieter hat eine 10%ige Mieterhöhung angekündigt. Der Umgang mit diesen Zusatzkosten wird im Quartal I 2024 geklärt.

Grundsätzlich hat sich der Beratungsbedarf erhöht, d. h. die Kommunen brauchen einen kompetenten Partner, der bei der Vorbereitung und Durchführung von Projekten zur Zusammenführung von Verwaltungsleistungen unterstützen kann.

Hier bestätigt sich, dass die Entscheidungen der Vergangenheit zur Bereitstellung von komplexen Lösungen für die gesamte Verwaltung aus einer Hand und auch das Angebot eines Rechenzentrums zur Verbindung verschiedener Standorte richtig waren.

Zusammenfassend kann man sagen, dass die KIV als Komplettanbieter von Hard- und Software für den kommunalen Bereich ihre marktführende Position weiter ausbauen konnte.

Aufgrund der zunehmenden Komplexität der angeforderten Verwaltungsleistungen bei den Kommunen erhöht sich der Beratungsbedarf, welchen die KIV als All-In-One-Anbieter leisten kann.

Für die KIV bedeutet dies, dass sich der Personalbedarf ständig erhöht, da künftig produktübergreifende Projekte bzw. verfahrensübergreifende Lösungen realisiert werden müssen. Insofern wird die Bereitstellung von Dienstleistungen künftig weiteren Bedeutung gewinnen.

2. Geschäftsverlauf

Umsatz- und Auftragsentwicklung

Der Umsatz von T€ 12.108 im Geschäftsjahr 2023 ist gegenüber dem Vorjahr um T€ 1.809 angestiegen. Den größten Anteil der Umsatzsteigerung hatten die Hardwareverkäufe über den technischen Vertrieb und Web-Shop. Darüber hinaus konnten neue Kundengruppen bei den Gesellschaftern erschlossen werden.

Weiterhin kauften die Thüringer Schulträger aus diversen Landratsämtern ihren IT-Bedarf über die KIV ein. Außerdem sind auch die Weiterführung der Projekte zur Digitalisierung (ISMS, e-Rechnung, Digitale Agenda) und die Neukundengewinnung im Bereich Finanzwesen und Meldewesen zu nennen.

In den Umsatzerlösen des Geschäftsjahres 2023 sind außerdem periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 715 enthalten. Diese resultieren aus der Nachfakturierung erbrachter Dienstleistungen.

Wettbewerbssituation

Durch die Gebietsreform in Thüringen reduzierte sich zwangsläufig die Anzahl der Kunden. Damit verschärft sich die Konkurrenzsituation auf dem Kommunalmarkt drastisch. Hier hat sich die KIV als Komplettanbieter deutlich bewährt. Durch den Beitritt des Freistaates Thüringen und die Möglichkeit für die Kommunen, der KIV ebenfalls beizutreten, wird die KIV aufgewertet, da die Kommunen einfachere Möglichkeiten zum Bezug von Hard- und Software sowie von Dienstleistungen haben.

Marketing und Vertrieb

Die gemeindliche Gebietsreform bleibt ein ständiger Begleiter, dadurch setzen die neuen Verwaltungen zunehmend ihren Fokus auf die Vereinheitlichung von Produkten bzw. Verfahren. So sind einige Neukundenumstellungen erfolgt, vor allem im Bereich Einwohnermeldewesen, Finanzwesen und GIS/Liegenschaften.

Durch die Neuauflage der E-Government- und OZG-Förderprojekte durch den Freistaat Thüringen in 2024 und 2025 kann mit einem Ausbau der KIV-Marktbeteiligung gerechnet werden.

Die Einführung von E-Government und OZG-Projekten wurde fortgeführt. Der Freistaat Thüringen setzt die Fördermaßnahmen fort, sodass auch in 2024 und 2025 mit Umstellprojekten vor allem im Finanzwesen gerechnet wird. Der Beratungs- und Unterstützungsbedarf ist hier erheblich.

In 2023 wurden die größten Umsatzerfolge (ca. 35 %) durch den technischen Vertrieb im Bereich der Schulverwaltungen erzielt, welche durch den DigitalPakt Schule befeuert wurde. Der Rekordgewinn resultiert überwiegend aus diesem Bereich.

Die Neukundengewinnung resultierte fast ausschließlich aus der Ablösung von Mitbewerberprodukten und der Übernahme der Betreuung von Kunden, die bisher vom jeweiligen Vertriebspartner betreut wurden. Es konnten weitere Kunden für die Nutzung des Rechenzentrums der KIV gewonnen werden.

Investitionen

Für die Sicherstellung des Betriebs des KIV-Rechenzentrums wurden einzelne Servertechniken erweitert und auf beide Standorte verteilt. Damit ist das System ausfallsicher und dynamisch erweiterbar.

Kapital- und Finanzmaßnahmen

Wesentliche Kapital- und Finanzierungsmaßnahmen sind in 2023 nicht erfolgt.

Personal

Aufgrund der erheblich gestiegenen Aufgaben war es erforderlich, den damit verbundenen erhöhten Personalbedarf kurzfristig zu decken.

Insgesamt muss man feststellen, dass die KIV zur Absicherung ihrer Leistungsfähigkeit weiteren Personalbedarf hat, der in den nächsten Jahren zu weiteren Einstellungen führen wird. In allen Bereichen sind die personellen Kapazitäten ständig ausgelastet. Die Arbeitsaufgaben in allen Bereichen sind sehr anspruchsvoll, es kommen ständig neue Aufgaben dazu, da die gesetzlichen Ansprüche an die Kommunen permanent steigen. Damit verbunden werden auch die Anforderungen der Kommunen an die KIV immer höher.

Grundsätzlich werden Einstellungen nur mit entsprechender Bedarfsermittlung und Gegenfinanzierung vorgenommen.

Die Bindung des vorhandenen Personals entwickelt sich deshalb zu einer permanenten Aufgabe, um die gewohnt hohe Qualität der Arbeitsleistung für die Kommunen zu gewährleisten.

Gleichzeitig wurden gemeinsam mit dem Freistaat Thüringen die Aufgaben zur Realisierung des Onlinezugangsgesetzes begonnen, so dass hier weiterer erheblicher Personalbedarf entsteht, der kurzfristig gedeckt werden muss.

Inzwischen hat die KIV knapp 50 Mitarbeiter.

3. Lage

a) Ertragslage

Das Unternehmen weist im Geschäftsjahr 2023 einen Jahresüberschuss in Höhe von T€ 614 aus, der sich wie folgt errechnet:

	2023	2022
Betriebsleistung	12.164.107,92 €	10.360.206,95 €
Betriebsaufwendungen	11.293.579,15 €	9.759.843,04 €
ebit	870.528,77 €	600.363,91 €
Finanzergebnis	28,87 €	- 69,66 €
Ertragsteuern	256.560,06 €	180.235,57 €
Jahresüberschuss	613.997,58 €	420.058,68 €

Das Jahresergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht.

b) Vermögenslage

	31.12.2023	31.12.2022
Aktiva		
Anlagevermögen	383.603,00 €	217.909,00 €
Umlaufvermögen	3.426.038,35 €	3.487.893,48 €
Rechnungsabgrenzungsposten	17.790,22 €	15.569,89 €
	3.827.431,57 €	3.721.372,37 €
Passiva		
Eigenkapital	2.377.339,35 €	1.973.371,11 €
mittel- und langfristiges Fremdkapital		
kurzfristiges Fremdkapital	1.450.092,22 €	1.748.001,26 €
latente Steuern		- €
	3.827.431,57 €	3.721.372,37 €

Das Anlagevermögen wird in vollem Umfang durch das Eigenkapital gedeckt. Das Umlaufvermögen deckt vollständig die kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Das Eigenkapital beträgt T€ 2.377 und konnte zum Vorjahr um ca. T€ 404 gesteigert werden. Die Eigenkapitalquote beträgt 62,1 % (VJ 53,0 %). Das Fremdkapital umfasst nur kurzfristige Verpflichtungen.

c) Finanzlage

Der operative Cash flow hat sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
operativer cash flow	840.000,00 €	136.000,00 €	479.475,51 €

Der Finanzmittelfonds zum 31.12.2023 setzt sich zusammen:

	31.12.2023	31.12.2022
Barkasse Buchhaltung	1.638,62 €	1.154,35 €
Barkasse Sekretariat	149,17 €	300,00 €
Barkasse Leitung Finanzwesen	- €	200,00 €
Wechselgeld Kasse	-	- €
Kassenstand	1.787,79 €	1.654,35 €
Rhön-Rennsteig-Sparkasse #1705007690	445.125,25 €	483.968,26 €
Kreissparkasse Gotha #750003022	1.972.951,04 €	1.350.853,90 €
Kreissparkasse Gotha #300105282 UK	86,81 €	
Kreissparkasse Gotha #888060343	22.038,93 €	270.102,05 €
Rhön-Rennsteig-Sparkasse #1706073905	60.432,81 €	60.522,81 €
Commerzbank #358546000	97.951,11 €	73.674,76 €
Guthaben bei Kreditinstituten	2.598.585,95 €	2.239.121,78 €
Kassen und Guthaben	2.600.373,74 €	2.240.776,13 €

Das Finanzmanagement beruht vor allem auf der kontinuierlichen Abstimmung der Werte aus der Finanzbuchhaltung mit der Finanzplanung. Die Finanzplanung wird regelmäßig fortgeschrieben.

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Zur Steuerung und zur Analyse der Vermögens- und Finanzlage werden mittel- und langfristige Deckungskennzahlen sowie kurzfristige Liquiditätskennzahlen herangezogen.

	31.12.2023	31.12.2022
Ertragslage		
ebit	870.528,77 €	600.363,91 €
Umsatz:	12.107.646,24 €	10.299.148,58 €
Umsatzrentabilität	7,19%	5,83%
Eigenkapital:	2.377.339,35 €	1.973.371,11 €
Eigenkapitalrentabilität	36,62%	30,42%
Vermögens- und Finanzlage		
Eigenkapital:	2.377.339,35 €	1.973.371,11 €
Anlagevermögen:	383.603,00 €	217.909,00 €
Anlagendeckung (Deckungsgrad I)	619,74%	905,59%
Umlaufvermögen:	3.426.038,35 €	3.487.893,48 €
kurzfristiges Fremdkapital:	1.450.092,22 €	1.748.001,26 €
working capital	1.975.946,13 €	1.739.892,22 €
operativer cash flow	840.000,00 €	136.000,00 €

Die vorstehenden Indikatoren sind aus dem Jahresabschluss und den die Lage des Unternehmens erläuternden Abschnitten des Lageberichtes ableitbar.

Die genutzten finanziellen Leistungsindikationen weisen hinsichtlich der im Vorjahr angegebenen Erwartungen eine günstige Entwicklung auf.

5. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Als nichtfinanzielle Leistungsindikatoren werden von der Gesellschaft insbesondere Kundenbelange sowie Arbeitnehmerbelange herangezogen.

III. Prognosebericht

Die Geschäftsführung erwartet für 2024 einen planmäßigen Geschäftsverlauf.

Erfolgsplan – Wirtschaftsplan - 2024

Bezeichnung	Planansatz 2024 in €	Ergebnis 2023 in €	Planansatz 2023 in €
Erlöse			
Umsatzerlöse	10.254.000,00	12.107.646,24	8.470.000,00
Sonstige betriebliche Erlöse	80.000,00	56.461,68	80.000,00
Zins- und Wertpapiererträge	0,00	0,00	0,00
Summe der Erträge	10.334.000,00	12.164.107,92	8.550.000,00
Aufwendungen			
Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren	-3.250.000,00	-5.353.829,76	-2.250.000,00
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.855.000,00	-1.877.493,83	-1.670.000,00
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter	-3.271.000,00	-2.683.047,07	-2.571.000,00
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-704.000,00	-505.140,88	-724.000,00
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen,			
Abschreibungen Finanzanlagen	-150.000,00	-107.194,52	-160.000,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-713.000,00	-764.756,09	-778.000,00
Zinsaufwendungen/-erträge	0,00	28,87	0,00
Steuern	-191.000,00	-258.677,06	-161.000,00
Summe der Aufwendungen	-10.134.000,00	-11.550.110,34	-8.314.000,00
Ergebnis	200.000,00	613.997,58	236.000,00

Der Erfolgsplan wird jeweils auf der Basis der Ergebnisse des laufenden Geschäftsjahres und den voraussichtlichen Veränderungen im Folgejahr sowie unter Berücksichtigung der strategischen Ziele des Unternehmens aufgestellt.

Die gestiegenen Umsatzerlöse sowie das gestiegene Jahresergebnis resultieren vorrangig aus großen Hardwaregeschäften mit den Schulträgern. Dieser Effekt wird in 2024 anhalten, aber mit Auslaufen des Förderprogrammes DigitalPakt Schule im September 2024 einbrechen.

IV. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Branchenrisiken

In den vergangenen Jahren kam es zu einer Verschärfung der Konkurrenzsituation auf dem Kommunalmarkt in Thüringen. Befeuert wird dieser Marktdruck durch gesetzliche Änderungen (u. a. Grundsteuerreform, Gebietsreformen) im kommunalen Sektor. Dieser Entwicklung wurde durch eine Steigerung der Mitarbeiteranzahl und Anpassung der innerbetrieblichen Prozesse entgegengewirkt.

Die Weltmarktlage hat sich hinsichtlich der Beschaffungsprobleme bei Hardware wieder verschlechtert. Diverse Faktoren haben auf die internationalen Produktionsstandorte und Lieferketten einen negativen Einfluss, der sich in Form von erhöhten Produkt- oder Komponentenpreisen auswirkt.

Das Auslaufen von Bundesförderungen (u. a. DigitalPakt Schule) wird Auswirkungen auf die Beschaffungsebene der Landratsämter haben, sodass im 3. bzw. ab dem 4. Quartal 2024 ein geringerer Auftragseingang prognostiziert wird.

Beginnend in 2023 und im Jahr 2024 müssen die Ausschreibungen für diverse Produktsegmente durchgeführt werden. Die Laufzeit von ca. 10 Rahmenverträgen (u. a. Monitore, Laptops, Server, Speicherlösungen (Storage), Office-Softwarelösungen) endet Mitte bzw. Ende 2024. Die Auswirkung der Weltmarktlage kann Ende 2023 nicht abschließend bewertet werden.

Ertragsrisiken

Im 4. Quartal wurden mehrere technische und organisatorische Maßnahmen (u. a. Arbeitsanweisungen, Zahlungsbedingungen in Verträgen und Angeboten, Grenzwerterkennung im Bankprogramm) eingeführt, um frühzeitig Ertragseinbrüche zu erkennen.

Die Verkäufe von Hard- und Software unterliegen einem gestiegenen Risiko, da sich die Investitionstätigkeit der Kommunen nur sehr schwer einschätzen lässt.

Die Fördermittelpolitik des Freistaates Thüringen wurde im Sinne der KIV angepasst bzw. umgesetzt, sodass in einigen Bereichen (u. a. Finanzwesen (FIKR), e-Akte, ISMS) mit einer Fortführung und einem anhaltend hohen Auftragseingang zu rechnen ist. Die fristgerechte Abarbeitung in den Bereichen mit hochqualifiziertem Personal stellt ein Risiko dar. Die Rekrutierung von neuen Mitarbeitern in diesen Bereichen (u. a. Datenschutz, IT-Sicherheit und Finanzwesen) gekoppelt mit hohen Ausfallzeiten gefährdet Projektziele und somit Abrechnungstermine. Bei den Projektpartnern insbesondere den Thüringer Kommunen sind ähnliche und höhere Ausfallraten bei den Mitarbeitern an der Tagesordnung.

Die geschilderten Risiken sollen durch Einbeziehung aller Produktbetreuer reduziert werden. Eine qualifizierte Kundenbetreuung und eine Verbesserung der Organisation der Hotline (First- und Second-Level) sowie des Ticketsystems sollen zu einer hohen Kundenzufriedenheit führen.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Aufgrund der guten Jahresergebnisse in den vergangenen Jahren ist die Liquidität auf absehbare Zeit gesichert. Es erfolgt eine ständige Kontrolle der Zahlungseingänge und eine pünktliche Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen.

Personalrisiken

Die KIV ist bestrebt, einen hohen Anteil an Stammpersonal zu sichern. Für die neu gewonnenen Mitarbeiter wurden überwiegend unbefristete Verträge abgeschlossen. Es ist in der Vergangenheit gelungen, die Arbeitnehmer durch gute Arbeitsbedingungen und Entwicklungsmöglichkeiten an das Unternehmen zu binden. Die KIV hat hier eine konsequente familienfreundliche Haltung, die den Mitarbeitern die Möglichkeiten anbietet, die für eine Vereinbarung von Familie und Beruf erforderlich sind. So wurde die betriebliche wöchentliche Arbeitszeit auf 38 Stunden abgesenkt. Weiterhin haben alle Mitarbeiter die Möglichkeit, geeignete Weiterbildungsangebote anzunehmen, um sich beruflich weiter zu qualifizieren. Es gibt entsprechende Qualifikationsvereinbarungen, in deren Rahmen die KIV auch die Kosten teilweise oder ganz übernimmt. Den künftig erhöhten Personalbedarf versucht die KIV durch intensive und externe Personalsuche zu kompensieren.

Rechtliche Risiken

Wesentliche rechtliche Risiken bestehen nicht.

Technische Risiken

Die technischen Risiken sind vergleichsweise hoch, zumal die KIV ein firmeneigenes Rechenzentrum an zwei Standorten betreibt. Das Rechenzentrum unterliegt einer permanenten versorgungstechnischen, hardwareseitigen wie auch datensicherheitstechnischen Absicherung. Die höchste Priorität hat, dass die Kunden jederzeit arbeitsfähig sind. Dies wird über Bereitschaftsdienste und Wochenenddienste gewährleistet. Die technische Ausstattung muss dazu jederzeit den aktuellen Anforderungen entsprechen, darüber hinaus sind die Datenbestände gegen Missbrauch und Verlust entsprechend abzusichern.

Zur Sicherstellung des hohen Standards werden Rechenzentrum und dessen Geschäftsprozesse regelmäßig auditiert. Die aktuelle Zertifizierung wurde Mitte 2023 durchgeführt und diese wurde ohne Nebenabweichungen bestanden. Planmäßig finden in der Jahresmitte 2024 und 2025 Rezertifizierungen statt.

2. Chancenbericht

Chancen für das Unternehmen ergeben sich durch eine weitere Marktdurchdringung aufgrund der Zusammenarbeit mit dem Freistaat Thüringen zur Digitalisierung der Verwaltung sowie durch die Erweiterung des Beratungs-, Schulungs- und Consultingangebotes im E-Government-Bereich, bei Datenschutzfragen/Datensicherheitskonzepten und Wirtschaftlichkeitsanalysen sowie Kosten und Leistungsrechnungen.

Es ist vorgesehen, den Web-Shop mit weiteren Produkten und Ausschreibungen zu ergänzen, damit die Gesellschafter ein breites Produktangebot mit einer zügigen Bestellung von Hard-

und Software vornehmen können. Durch das erweiterte inhouse-fähige Produktportfolio besteht auch für die neuen Kunden- und Themenbereiche eine immense Nachfrage. Hier sind explizit die Landratsämter und Schulträger zu nennen. Durch Erweiterung der Softwareprodukte können Umsätze in neuen bisher noch nicht besetzten Themenfeldern erzielt werden (z. B. Kindergartenverwaltung, Tourismus/elektronischer Meldeschein).

Die im Rechenzentrum der KIV bereitgestellten Anwendungen können auch von kleineren bis mittelgroßen Verwaltungen ohne großen Investitionsaufwand genutzt werden. Es sind weitere Kommunen für neue Anwendungen im Rechenzentrumsbetrieb (u. a. VDI - Virtual Desktop Infrastructure bezeichnet eine Rechenzentrum -Infrastruktur in Unternehmen, bei der komplette Desktop-PCs virtualisiert werden.) gewonnen worden.

V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die Finanzmanagementziele bestehen in der Aufrechterhaltung der Liquidität und der Sicherstellung einer ausgewogenen Kapitalstruktur. Hierfür wurden technische und organisatorische Kontrollinstrumente eingeführt, um die Liquidität sicherzustellen.

Die Risiken aus Finanzierungsmaßnahmen werden von der Geschäftsführung fortlaufend anhand von Unterlagen aus dem Rechnungswesen und der Liquiditätsplanung überwacht.

Die Finanzierungsmaßnahmen umfassen die im üblichen Geschäftsverkehr vorherrschenden Aktivitäten zu marktüblichen Bedingungen. Wesentliche Risiken waren in 2023 nicht erkennbar. Derivative Finanzinstrumente werden nicht eingesetzt.

VI. Bericht über Zweigniederlassungen

Es existieren keine Zweigniederlassungen.

Gotha, den 22.03.2024

KIV Kommunale Informationsverarbeitung


Thüringen GmbH



Gmilkowsky, Thomas

Geschäftsführer

KOMMUNALE
INFORMATIONSVERRARBEITUNG (KIV)
THÜRINGEN GmbH
Eckhofplatz 2a • 99867 Gotha
Telefon 0 36 21 / 4 50 80
Fax 0 36 21 / 45 08 88



Meiroth, Andreas

Geschäftsführer

4.3.10 Wesentliche Kennzahlen der Ertragslage im Vergleich zu 2022

Ertragslage	2023		2022		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	12.108	100,0	10.299	100,0	1.809	17,6
Gesamtleistung	12.108	100,0	10.299	100,0	1.809	17,6
Materialaufwand	7.231	59,8	6.283	61,0	948	15,1
Rohergebnis	4.877	40,2	4.016	39,0	861	21,4
Sonstige Erträge	56	0,5	61	0,6	-5	-8,2
Personalaufwand	3.188	26,3	2.735	26,6	453	16,6
Sonstige Aufwendungen	765	6,3	616	6,0	149	24,2
Sonstige Steuern	2	0,0	3	0,0	-1	-33,3
EBITDA	978	8,1	723	7,0	255	35,3
Abschreibungen	107	0,9	124	1,2	-17	-13,7
EBIT	871	7,2	599	5,8	272	45,4
Finanzergebnis	0	0,0	1	0,0	-1	-100,0
EBT	871	7,2	600	5,8	271	45,2
Ertragsteuern	257	2,1	180	1,7	77	42,8
Jahresergebnis	614	5,1	420	4,1	194	46,2

4.3.11 Wesentliche Kennzahlen der Finanzlage im Vergleich zu 2022

Finanzlage (Kapitalflussrechnung)	2023	2022
	TEUR	TEUR
Periodenergebnis	614	420
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	107	124
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	95	-200
= Cashflow nach DVFA/SG	816	344
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	418	-256
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-442	76
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1	0
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	0	1
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	257	180
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-210	-209
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	840	136
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	100
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1	0
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1	-1
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-23	-38
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-250	0
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-273	61
- Gezahlte Zinsen	0	-1
- Gewinnausschüttung Vorjahr	-210	-239
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-210	-240
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	357	-43
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.243	2.286
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.600	2.243

Definition des Finanzmittelfonds:

	2023	2022
	TEUR	TEUR
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.600	2.241
Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	2
Finanzmittelfonds am 31.12.	2.600	2.243

4.3.12 Gewährte Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Als Sitzungsgelder für die Aufsichtsratsmitglieder wurden insgesamt 3,2 T€ (2022: 4,8 T€) gezahlt.

4.3.13 Bestätigung des Abschlussprüfers

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung hat die AKR Akzent Revisions GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft in Kassel mit Datum vom 26.03.2024 den Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

4.3.14 Bilanz der KIV GmbH zum 31.12.2023

A K T I V A	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR	P A S S I V A	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	25.800,00	25.800,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.303,00	6.868,50	II. Gewinnvortrag	1.737.541,77	1.527.512,43
II. Sachanlagen			III. Jahresüberschuss	613.997,58	420.058,68
1. Technische Anlagen und Maschinen	35.072,50	105.827,00		<u>2.377.339,35</u>	<u>1.973.371,11</u>
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	89.227,50	99.213,50	B. Rückstellungen		
	<u>124.300,00</u>	<u>205.040,50</u>	1. Steuerrückstellungen	57.045,00	51.555,15
III. Finanzanlagen			2. Sonstige Rückstellungen	611.280,60	469.983,64
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	250.000,00	0,00		<u>668.325,60</u>	<u>521.538,79</u>
2. Genossenschaftsanteile	6.000,00	6.000,00	C. Verbindlichkeiten		
	<u>256.000,00</u>	<u>6.000,00</u>	1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	24.086,00	190.927,00
	<u>383.603,00</u>	<u>217.909,00</u>	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	489.093,51	693.651,92
B. Umlaufvermögen			3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	52.722,60	1.808,80
I. Vorräte			4. Sonstige Verbindlichkeiten	215.864,51	340.074,75
1. Geleistete Anzahlungen	0,00	1.901,20	davon aus Steuern:		
	<u>0,00</u>	<u>1.901,20</u>	EUR 207.337,66 (Vj: EUR 337.899,29)		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				<u>781.766,62</u>	<u>1.226.462,47</u>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	792.345,68	1.177.941,83		<u>3.827.431,57</u>	<u>3.721.372,37</u>
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	5.225,10			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	33.318,93	60.084,21			
	<u>825.664,61</u>	<u>1.243.251,14</u>			
III. Wertpapiere					
1. Sonstige Wertpapiere	0,00	1.965,01			
	<u>0,00</u>	<u>1.965,01</u>			
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.600.373,74	2.240.776,13			
	<u>3.426.038,35</u>	<u>3.487.893,48</u>			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	17.790,22	15.569,89			
	<u>3.827.431,57</u>	<u>3.721.372,37</u>			

4.3.15 Gewinn- und Verlustrechnung 2023 der KIV GmbH

	2023 EUR	2022 EUR
1. Umsatzerlöse	12.107.646,24	10.299.182,18
2. Sonstige betriebliche Erträge	56.461,68	61.024,77
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	5.353.829,76	4.367.175,45
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.877.493,83	1.915.838,09
	<u>7.231.323,59</u>	<u>6.283.013,54</u>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.683.047,07	2.274.325,41
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 4.349,66 (Vj: EUR 4.359,74)	505.140,88	460.211,18
	<u>3.188.187,95</u>	<u>2.734.536,59</u>
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	107.194,52	123.610,84
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	764.756,09	615.893,07
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	31,33	2,51
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	2,46	72,17
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	256.560,06	180.235,57
10. Ergebnis nach Steuern	<u>616.114,58</u>	<u>422.847,68</u>
11. Sonstige Steuern	2.117,00	2.789,00
12. Jahresüberschuss	<u>613.997,58</u>	<u>420.058,68</u>

**Ende des Beteiligungsberichts für das Geschäftsjahr 2024
(Jahresabschlüsse 2023)**

Persönliche Notizen: